AB
46 17
i. 9

Uhl
9. f. 98
00 Ma.
Theol. D. VII. 313.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-460296-p0003-0

Von dem Or-
dentlichen beruff der Prie-
ster vnd Prediger.

Durch

M. Caspar Franck / Ca-
tholischen Priester vnd Hoffpredi-
ger zu München ꝛc.

Mit einem kurtzen gründt-
lichen vnd bestendigen gegenberichte/
M. Friderici Dedekindi Neostadiani, be-
ruffenen vnd ordentlich ein-
gesetzten Pastors zu S.
Michael in Leüne-
burg.

Gedruckt zu Hamburg/
durch Nicolaum Wegener.

Universitäts- u. Landesbibliothek
Halle
(Saale)

L 57,1

Dem Christ=
lichen Leser.

GOttes gnade durch Jesum Christum zuuor. Christlicher lieber Leser. Es were freilich wol nicht von nöten/ von vnserm der Prediger Christlichem beruff/vnd in vnserm tewren vnd von Gott befohlenen Ampt/ Gottes Wordt zu Predigen/ vnd die heiligen Sacrament zu reichen/ macht vnd rechte/ widder der Papisten von jhrer Succession/ Weihe vnd Schmier/ nichtiges rühmen/ etwas schreiben/ Dieweil der rechten waren heiligen Christlichen Kir-

chen von Gott entpfangene/ macht vnd gewalt / Prediger zu beruffen / bestellen / einzusetzen/ ohne alle Weihe / Schmier vnd Schur / vnsere liebe Veter vnd Praeceptores / vor vnd zu dieser zeit aus Gottes Wordt gründtlich erwiesen / vnd die vorstockte Papisten jhre Succession / mit jhrer falschen Lehr vnd schendtlichem wandel bereidt langest/ vnd noch alle Tage/ zu schanden vnd zu nichte gemachet / vnd jederman wer nur vernunfft hat/ wil geschweigen der ichteswas aus Gottes Worte gelernet / wol vrtheilen kan / das sie / die Papisten / viel mehr der Jüdischen hohen Priester / Phariseer/ Schrifftgelerten vnd Heüchler/

den

den der Apostel / vnd viel mehr Simonis Magi / den Simonis Petri Successoren / vnd nachfolger sein. Dieweil sie aber durch jhre Jesuiten / allenthalben mit jhrer alten Leiren wieder herfur loren / gros Glamants vnd hohe Weißheit fürgeben: vnd gerne wolten fromme einfeltige Hertzen jrre machen / vnd sonderlich der Heilige Catholische / das ist Papistesche / Mißpriester / M. Caspar Franck / mit grossem ruhm / wie er so viel Leuten / aus dem jrthumb mit seinen Schrifften gehulffen / seiner Meisterschafft ein Stück / vnd mercklich Partickel / inn einem Büchlein von der Priester vnd Prediger beruff / herfür bringet /

vnd mit grossem trutz / sich be-
dücken lesset / er habs Meister-
lich wol getroffen / vnd die heili-
ge Bepstliche Weihe / Priester-
thumb / vnd Pfaffenrecht / herr-
lich verfochten / vnd allen Euan-
gelischen Predigern / so nach
Bepstlicher weise / nicht gesalbet
beschoren vnd beschworen / das
Handtwerck gar gelegt / so hab
ich dem Christlichen Leser zu nutz
vnd dem stoltzen Maullfrancken
zu ehren / dis sein Büchlein von
Wort zu Worten wieder auff-
leggen / vnd mit guten trewen /
vngeendert / nach drücken lassen
vnd einen kurtzen gegenbericht /
daran gehenget / auff das ein
iglicher Christuerstendiger Leser
vnd wer lust zu der warheit hat /
eins

eins gegens ander halten / vnd darüber richten könne / auff das er mit gutem gewissen / der warheit beypflichten / vnd die Lügen fahren lassen müge. Vnd so hiemit jemandts etwas gedienet ist / der sage Gott für seine Gnade Lob vnd danck / demselben lieber Christlicher Leser sey befohlen. Datum zu Leüneburg / 18. Augusti / Anno 78.

M. Fridericus Dedekindus Neostadianus / zu S. Michael in Leüneburg / Pastor.

Dem Ehr-

würdigen in Gott / Edlen vnd Vesten Herrn / Johann Egolph von Knöringen / *Protonotario Apostolico, Scholastico*, Domherren vnd Fürstlichen Rath zu Würtzburg / Auch *Custodi* vnd Domherren zu Augspurg / ꝛc. seinem Gnädigen Herren vnd Patron / wünscht Caspar Franck /

Gnad vnd fried in Christo Jesu.

EHrwürdiger inn Gott / Edler Vester Herr vnd Patron / Nach dem der Königliche Prophet Dauid / inn dem *147.* Psalm / die Fürnemste werck vnd wolthaten / so Gott der Allmächtig dem Israelitischen Volck bewisen vnd erzaiget / nach ainander erzelet

zelet hette/ beschleüst er mit diesem schönen Verßlein / *Non fecit taliter omni nationi , & Iudicia sua non manifestauit eis:* Dergleichen hat er kainem Geschlecht gethon/vnd hat jhnen sein gericht nicht offenbaret: Eben auff diese weiß / wen wir die wunderbarliche regierung / vnd herrliche erhebung der Christlichen Catholischen Kirchen betrachten / vnnd ernstlich ansehen wöllen / können wir vns auch wol rhümen/vnd Gott danck sagen/ das kainer andern versamblung noch hauffen / in der gantzen weitten Welt / solche grosse gnad / Barmhertzigkait / hülff vnd beystandt / gewaltigklich mitgethaile vnd gelaistet worden sey.

Dan ob sie wol erstlich ain schlechte vnd gering ansehen hette / ist sie doch an allen orrten erkandt vnd außgebraitet worden: ob sich gleich darwider alle Tyrannen vnd Ketzer auffgelainet/ haben sie doch mit spott vnd schaden

müssen abziehen / vnd jhr nichts abzugewinnen vermöcht: Jha jhe mehr Christen Blut vergossen / jhe mehr dieselbige gegrünet / triumphirt / gewachsen vnd zu genommen hat. Da ist kain gewaldt so mächtig / kain Marter so groß / kain verfolgung so häfftig / kain Ketzer so geschwind / der sie hett können vndertrucken vnd außtilgen / das sie also vor allen Hayden außerkoren / vnd auff dem starcken vnbewöglichen grundt Christum gebawet / wölchen die Porten der Hellen nicht sollen vmbstossen vnd vberwälltigen.

Wenn wir aber nach dem mittel dieser beständigen vnd festen erhaltung vnd forgang fragen / so erfaren wir / das durch die hailige Propheten / Apostel vnd jhre Ordenliche nachkömling / die Christenhait außerwölt vnd gesamlet worden / wölche als trewe Arbaitter / in der grossen Erndte außgesandt / die gericht Gottes offenbaret / vnd zur

zeit

zeit der verfolgung / Finsternuß vnnd vnwissenhait / mit verstande / Weißhait / Muth vnd stärcke aus dem Gaist Gottes trewlich gelehrt vnd geprediget / auch wieder die Wölff vnd Tyrannen für ihre vertrawte liebe Schäflein gestritten / vnd sie in ainigkait des Glaubens / baides mit gesunder Lehr vnd guten Exempel erhalten / im Creütz getröstet / vnd zur beständigkait vnd gedult vermanet haben. Wie dann S. Paulus zum Römern schreibet / wölliche er verornet / hat er auch beruffen / Der glaub kompt aus dem gehör. Wie wöllen sie glauben wenn sie nicht gehört haben / Wie wöllen sie aber hören ohne Prediger. Rom. 8. 10.

Also sind vmb dieser vrsach willen von Gott geschickt worden Noha / Loth / Moses / Aaron / Elias / Esaias / Jeremias / vnnd andere Propheten mehr : Nachmals hat Christus der Herr deßhalben seine

Jün-

Jünger in die gantze Welt abgefertiget/ jhm ain außerlesens Volck zuuersambleten auß allen Völckern / wölichen er seine gerechte vnd gerechtigkaiten offenbaret / allzeit beschützet / vnd in ewigkait bey jhnen wonen / vnd sälich machen wil / Denn ob er wol gen Himmel gefaren / vnd nicht leiblicher weiß gegenwertig / bestellet er doch heütiges tags seine hailige Kirchen / da er gibt/

Ephe. 4. etliche zu Apostel / etliche zu Propheten/ etliche zu Hirten vnd Lehrern/ zur aufferbawung seines leibes.

Die Christen sollen danckbar sein.

Derhalben sollen wir solcher grosser vnd vnaussprechlicher wolthat / so Christus der Herr vns waren Christen für allen Hayden / vnglaubigen vnd Ketzern / erzaiget/ billich mit inbrünstigem Hertzen vnd stätter dancksagung nimmermehr vergessen / vnd vns von diesem Geschlechte / vnd der Göttlichen offenbarung in kainen weg absündern

Esa. 60. noch ausschliessen. Den wie der Prophet

phet bezeuget / das Volck vnd Reich so der Kirchen nit dienet / wirt ausgereitet oder vertilget werden / weil ausserhalben der ainigen waren Kirchen (wölche ist ain grundtfest vnd Pfeyler der warhait / darinnen allain der Hailig Geist regirt / vnd sie mit ordentlichen Bischoffen / Lehrern / vnd Seelsorgern bestellet) kain säligkait / warhait noch gerechtigkait zusüchen / noch in ewigkait anzutreffen. 1. Tim. 3.

Ach Gott wenn zu vnser armsäligen vnd ellenden zeit / die vorblente Welt solche treühertzige vermanung zu gemüt fasset / vnd die erkandte vnd bekandte warhait / so der gantzen allgemainen Christenhait offenbaret vnnd verkündiget annemme vnnd darumb dancksagete / wie würde es noch so wol zugehen / vnd Gott zu allem / sein glück vnd segen mitailen. Die Welt ist vndanckbar.

Weil aber vnsere newe schwermer sich von dem außerwölten vnd beruffnen

nen Volck Gottes abgesündere / die warhait verwerffen / jhre selbst erdichte Lehr / alte verdampte Ketzereyen vnbe-ruffen herfür bringen / sehen vnd erfahren wir Gottes schwere straff vnd grosse vngnad.

Den sie jhe diese Gesellen sein / so diese fünfftzig Jar her / den abfall vnd zertrennung / von dem Geschlecht vnd hauffen Christi / angefangen / das hailig Euangelium verfälschet / ain vnainigkait vber die ander angerichtet / allzeit lernen / vnd doch niemals zu warhait kommen. 2. Tim. 3.

Wir glieder der Catholischen Kirchen sollen vns dessen billich frewen / weil diese arme ellende Leüt / vnd maul Christen gar kainen gewissen / beständigen grunde jhrer Confession können fürbringen / vnd für jederman durch jhre gezänck zu spot vnd schanden werden / vnd wir offentlich erfaren / wie Gott noch sein Kirchen biß hieher mit-

len vnder seinen Feinden gewaltiglich erhelt vnd regiert / sollen auch darneben die newen Schwärmerischen Antichristen / mit allen jhren Götzen vnd Laruenwerck fliehen vnnd meiden / mündlich vnd schrifftlich desto kecker vnd mutliger angreiffen / vnd stürmen helffen: Damit wir die warhait vnd Göttliche recht verthädigen / die wolthaten Gottes rhümen / andere zu der Christlichen kirchen bringen / vnd nicht mit frewden vnd nach lässigkait / wie Nero der Satt Rom / also des außerwölten Volcks (so Christus nicht mit vergänglichen Gold vnd Silber / sondern mit seinem Rosenfarben tewren Blud erlöset) jämerlich verderben vnd vntergang stillschweigent zusehen. Pſa. 109. 1. Pet. 1.

Ich zwar als der aller geringste im Hauß des Herren / waiß gar wol / das ich nicht der Man bin / der grosse vnd gewaltige Bücher schreiben könne: Aber weil mir vnwirdigen grossen Sün-

Sünder / mein Herre Christus / auch ain klaines pfündlein dar mit zu handlen vertrawet / vnd aus der Finsternuß vnd frthumb zu der warhait bracht / so will ich aus schüldiger danckbarkait / durch hülff vnd beystandt des heiligen Gaistes / dasselbige nicht vergraben noch verbergen / sonder die zeit meines lebens / die Welt zürne oder lache darüber / lieg vnd Calumnier wie sie will / den Catholischen Glauben vnd Purlauter Worde Gottes vnd Euangelium / in der allgemainen / Christlichen vnd Apostolischen Kirchen bekennen / vnd alle die / so den zeug Israel schänden / vnd das Gesetz des Herren vbel deütten / vnd den Tempel Gottes verunrainigen / getrost / vnd ernstlich / Mündelich vnd Schrifftlich / angreiffen / vnd straffen helffen.

Der tröstlichen hoffnung vnd zuuersicht / mein Gott vnd Herr / werde jhm meinen gutten fürsatz / willen vnd gehor-

gehorsam gnädigklich gefallen / vnd nach seinen vielfälteigen verhaissungen/ ohne frucht nicht abgehen lassen.

Wie dann noch biß hieher (wölches ich Gott zu Ehr vnd Preiß / vnd meinen Herren Patronis zum Ewigen ruhm allda melden muß) durch die gnad Gottes / der durch mich seinen geringen vnd vnwirdigen Werckzeug gewircket / viel hundert Menschen / so in der greülichen Finsternuß steckteten/ vnd vndter dem schein des Hailigen Euangelij verfürt waren / zu dem außerwölten Volck Gottes / durch raine Catholische Lehr vnd vnderweysung/ auch meinem Exempel / wiederumb gebracht sein worden. Es bedarff nicht viel ruhm oder beweisens / Es können solliches (Damit ich anderer geschweig) die löbliche Graffschafft Hag/ vil namhafftige Städt/ Merck/ vnd pflegßuerwaltungen in Bayern/ vberflissig bezeügen. H. C. E. K. C. V.

Vorred.

Zu Ingolstatt:

Demnach weil ich neben ander meiner arbait vnd Predigen / verschiner zeit / ainen kurtzen bericht / wie das raine Wordt Gottes / von aller ander verfürischer Lehr vnd verfälschungen / zu erkennen vnd vnderschaiden sey: Item ain trewhertzige vermanung vnd trost / an die Christen in Bayern / so von den Secten vnd Schwermern geplagt vnd geschendt werden / dieses jetzt lauffende 71. Jars der mindern zall / in offenen Truck verfertiget: Ist von vielen gudthertzigen Christen hin vnd wider an mich begert worden / damit ich auch von dem beruff der rechten Priester vnd Prediger / bey wölchen die vralt Apostolische Lehr vnd Euangelium anzutreffen / vnd das Hailig Sacrament des Altars zuentpfangen sey / ain kurtze vnd ainfältige vnderweisung zusamen schreibe / vnd vielen zu sterck vnd vnderricht / auß grundt Göttlicher Hailiger Schrifft / vnd ainhelli-

Zu München gedruckt.

heiligen beständigen zeügnussen / der gantzen allgemaynen Christenhait an Tag gebe / wöllichen ich hiemit gehorsamlich dienen vnd wilfaren habe wöllen.

Solche schrifften aber vnd kurtzen bericht vom beruff der Priester / Ehrwürdiger in Gott Gnädiger Herr hab ich E. E. Dedicirn vnd zuschreiben wöllen / weil wir vnder andern von diesem strittigen puncten Christlicher lehr / vnd von der vnordnung / so vnder den Secten eingerissen / offtermals mit ain ander geredt haben / da ich dann derselbigen Christlichen eyffer / wie hertzlich / gut / vnd trewlich sie es mit außbraittung vnd erhaltung des Catholischen Glaubens mainete / genugsam gespüret / daher sie dann ihr Priesterliches Ampt / mit dem werck andächtigklich verrichtet / vnd solliche Personen befürdert / so heüt oder Morgen fürnemblich der Kirchen nützlich vnd

Christlich vorstehen / vnd viel frucht schaffen können / wie sie dan aine schöne Herrliche Liberey / in der Catholischen Vniuersitet Ingollstatt deßhalben nicht mit geringen vnkosten erbawet / ihr fürtreffliche Bücher darein verschafft / vnd mit Järlichen einkommen begabet hat / damit die Studenten der Hailigen Schrifft / desto mehrer vnd bessere gelegenhait haben / der warhait nach zusüchen / die vralten Lehrer vnd Concilia neben der Hailigen Schrifft zu lesen / vnd jhnen solliche nutz zu machen / wölches warlich sein ewigen Preiß vnd belohnung haben wirdt.

Deßgleichen hab ich mit dieser geringen doch nothwendiger Schrifft / zum tail mein danckbar gemüth gegen E. E. als meinen Gaistlichen Vatter in Christo Jesu erzaigen wöllen. Den sie mir als ain zeüg im Hailigen Sacrament der Firmung bey gestanden / mei-

meine Studia promouirt / vnd bey meinem ersten Priesterlichen Ampt gudtwilligklich erschinen / in vielen anfechtungen vnd anstoß getröst / vnnd sich meiner Vätterlich angenommen / wölliches ich den in meinem demütigen Gebett gegen Gott / in kaine vergessenhait nimmermehr stellen / vnd in Ewigkait bey allen Gottsäligen rhümen vnd preysen wil / Bitte demnach gantz vnterdienstlich E. E. wöllen mit dieser geringen doch wolmaineten erzaigung auff diß mal vor gut nemen / vnd fernere mich in Günstigem beuelch haben.

Datum München / am tag des Hailigen Apostels vnd Zwölff botten Bartholomaei Im 1571. Jar.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-460296-p0026-8

Gründtliche vnd beständige antwordt auff die Frag / Ob die Bäpstischen Priester oder Lutherische vnd Caluinische Predicanten ordenlicher weiß beruffen / vnd das Hochwürdig Sacrament des Altars *Consecrirn*, wandlen / vnd Firmen können / Item bey wölchem thail das Flaisch vnd Blut Christi warhafftig vnd wesentlich zu enpfahen sey.

WANN wir die vrsach / vnd anfang aller vnainigkait / zerrirennung vnd vnordenliches wesens in vnserm aller Hailigisten Glauben vnd Religion betrachten / erforschen / vnd ansehen wöllen / werden wir gewißlich kain andere finden / dann das sich vnberuffne Personen eingedrungen / vnd sich vnderstanden zuuerrichten / was jnen we-

Die vrsach aller vnordnung.

Was die vrsach sey aller der von Gott noch der ordenlichen Oberkait zuthun beuolhen / vnd auffergelegt. Was hat zu der Propheten zeit so viel verwirrung gemacht? Die vnberuffene leichtfertige Menschen wölche da lieffen / ob sie gleich Gott nit gesandt / noch ihnen gerede hat. Was hat Simon Magus zur Apostel zeit für grewlichen schaden gethan / da er gleich wie die Apostel / doch ohne Vocation / zu Predigen vnd zu lehren sich vnderstunde? Wie viel Tausent Seelen hat *Arrius* verfürt? Wie grosse verwüstung der Kirchen? Wie viel Blutuergiessen hat er angericht? Da er ohne vorwissen vnd verwilligung seiner fürgesetzten Gaistlichen Oberkait / auffgestanden / vnd ain newe Lehr an Tag bracht.

Iere. 23.

Was für Auffrhur hat Huß im Künigreich Behemen angericht / da er sich vnderstanden ain Newerung der Lehr zu machen?

Sol-

Solches erfaren wir laider / auch all zu sehr / zu vnser ellenden vnd letzten zeit der welt / das es nicht viel Exempel der Alten Historien bedarff. Dann alle vrsach dieses jämerlichen stands Teütscher Nation in der Kirchen vnd glaubens sachen / kain andere kan gründlicher vnd warhafftiger anzaigt werden / dann die trennung vnd absünderung wölche durch *priuat* Personen vnordenlicher / vnbefolchner weiß beschehen. Wer hat Luthern darzu erfordert / das er die spaltung vnd vnainigkait solle anrichten? Wer hat Caluino. Flaccio. M. Philip. beuolhen / das sie sich solten von der gantzen Christenhait absündern / vnd ain jedlicher seines Kopffs traum / fur das Euangelium an tag bringen / vnd darnach leben?

Derhalben soll kain ἀναρχία vnd Vihisch vnordenlich wesen sein / so muß es nach der Lehr Sant Pauli 1. Cor. 14.

Ein jeder soll inn seinem beruff bleiben.

alles ordenlich zugehn / damit ain jedlicher in seinem stande / darzu er beruffen vnd gesetzt / Gott vnd dem nächsten diene / vnd sein beruff gwiß mache.

Also / wer zum Gaistlichen Regiment beruffen / soll seine bevolhene Schäflein trewlich vnd fleissig wayden / ihnen mit gesunder Lehr vnd gutem Exempel fürstehen. Wer ain Weltliche Oberkait bestelt / Soll mit Gott / gutem gewissen / vnd gerechtigkait / regieren / die frommen schützen / die bösen straffen. Die Vnderthanen sollen jrer Gaistlichen vnd Weltlichen Oberkait gehorsam sein / jhrer arbait vnd handtierung erbarlich / vnd redlich außwarten / vnd jhre Kind in der forcht Gottes aufferziehen / ꝛc. Als dann werden wir erfaren alle gute ordnung / Policey / vnd segen Gottes.

Weil aber solches (laider) nit geschicht / vnd ain jedlicher im selbst Leh-

rer auffwürffe / noch bey seinem beuol-
nen Ampt bleibet / auch gedencke / es
sey frey zu Predigen / die Sacramen-
ta zuraichen wem es gefelt / gehts also
durch ainander wie vor augen. Da-
mit aber die frommen Gottfürchtigen
Christen / ainen gewisen gründtlichen
bericht haben / zu dieser zeit / da sich
die Lutherischen / Caluinischen / vnd
andere vnderstehn zu Predigen / vnd
die Sacramenta auß zu spenden / bey
wölchem thail sie zuuerharren / vnd
des Herrn Christi / seines flaisches vnd
Blut nicht beraubt werden / hab ich
mir fürgenommen / durch hilff vnd
beystandt des Hailigen Gaists auß
grundt Göttlicher Hailiger Schrifft /
vnd ainhelligen zeugknuß der all-
gemainen Christenhait kürtz-
lich zu handlen.

Erst-

Das 1. Stuck vom beruff der

Inhalt dieses Büchleins.

Zum Ersten.

DAs sich niemandt ohne beruff vnnd besondere Vocation zu predigen / noch die Sacrament zuraichen vnderstehen soll.

Zum Andern.

Wer da gewalt hab / Priester vnd Prediger zuberuffen / zuuerordnen / zubestätigen / oder zu Weyhen vnd inen die macht / die Sacrament zuhandlen / zubeuelhen.

Zum Dritten.

Das alle die so nicht ordenlicher weiß beruffen vnd Ordinirt das Sacrament des Altars nicht nemen noch Consecrirn können vnd nur ain stücklein Brodt vnd Wein den Irigen Administrirn vnd außtailen.

So viel nun das erst stuck betrifft/ vnnd anlangt / soll kainer auß aigner macht vnd gewalt oder ohne sondern beruff vnd Vocation zupredigen / vnd die Sacramenta zu Consecrirn sich vnderstehen / vnd darfür auffwerffen/ dann ob wol das Ampt vnd wolthaten wölche im Priesterlichen Stande verricht vnd fürgetragen werden / allen armen Sündern vnd Menschen von Gott zu gutem eingesetzt vnd bevolhen worden sein / so ist es doch kain willkürlich ding / noch Adiaphoron das es jederman zuthun / oder solches Ampt zufüren macht vnd gewalt habe. Wie Sant Paulus zu den Römern schreibt / wie sollen sie Predigen (viel weniger die Sacrament außspenden) wenn sie nicht gesandt sein? vnd Jacob. 3. vnderwinde sich nicht jederman Lehrer zu sein. Derhalben weil so viel daran gelegen / haben alle Propheten jhr Predig von jhrer Vocation

Niemand soll vnberuffen predigen vnd die H. Sacrament außteilen.

Rom. 10.

vnd

Esa. 36. 48. Iere. 26. vnd beruff angefangen / da sie gesprochen / der Herr hat zu mir geredt / der Herr Zebaoth hat mich gesandt.

Johannes der Tauffer bezeüget / Esa. 40. wie im Propheten Esaia zuuor von im propheceyet / vnd er ain ruffende stimm in der Wüsten sey.

Luc. 4. Jha Christus die ewige warhait selbst / fahet seine Predig zu Nazareth von seinem beruff an / auß dem Propheten Esaia. Esa. 61. Der Gaist des Herrn ist ob mir / derhalben er mich gesalbet vnd gesandt hat zuuerkündigen das Euangelium den Armen.

Auß wölchen zeügknuß je genugsam am tag ligt / wie viel an dem beruff vnd Vocation gelegen sey. Was hetten sonst die Propheten / Sanct Johannes der Tauffer / Vnd Christus selbst / als die höchsten Personen auff Erden im anfang ihres Ampts solche entschüldigung fürbringen vnnd rhümen dörffen?

So lesen wir deßgleichen/ wie vns Gott vor den falschen Propheten warnet vnd sie straffet.

Jeremiae 23. gehorsamet nit den Propheten die euch weissagen vnd betriegen / hütet euch vor den falschen Propheten / es werden vil falsche Propheten in der Welt auß gehn. Matt. 7.

Ich sandte die Propheten nicht/ noch lieffen sie / ich redet nichts mit jhnen / noch weissageten sie. 1. Ioh. 4.

Die falschen Apostel / seindt betrügliche Arbaiter verstellen sich in die Apostel Christi. Ie. 23. 14.

Darumb so sey gewarnet jederman vor denen so vnerfördert vnd one ordenlichen beruff sich vnderstehn/ das Priesterlich Ampt zuuerrichten / vnd nicht in Christi / sonder in jhrem namen kommen / Es sein gewarnet alle Christglaubigen / alle Oberkait damit sie solche nit befördern / es ist doch kain glück noch hayl bey solchen Teüffels 2. Cor. 11.

Iohan. 5.

Die-

Das 1. Stuck vom beruff der Dienern vnd selbst gewaxenen Predigcanten / vnd vngeweichten außspendern der hailigen Sacrament.

Es werden wol alle Christen von Sant Petro *regale Sacerdotium* das Künigklich Priesterthumb genennet / vnd Chrisostomus schreibt *Omnis sanctus est Sacerdos* ain jedlicher hailig ist ain Priester / solches geschicht aber vmb der vrsach willen / weil wir Christen / Gott durch den Glauben vnd lieb verainiget sein / vnd Gaistliche Opffer täglich auffopffern / Es muß aber auch ain eüsserlich Priesterthumb in der Kirchen gehalten werden / vnd ist hoch von nöten / damit aigentliche Personen verordnet / wölche solches verrichten / die *Sacramenta administrirn*, Predigen / vnd dem andern Gottßdienst außwarten.

Es ist zwayerlay Priesterthumb. 1. Pet. 2. Hom. 43. in opere imperfecto.

Rom. 12. Von dem Gaistlichen Künigklichen Priesterthumb / redet S. Paulus / erfaiget ewere glider zu ainem lebendigen Opffer.

Opffer. Jeem ihr seydt das hailige Volck das ihr verkündigen sollet die Tugendt / des / der euch beruffen hat / von der Finsternuß zu seinem wunderbaren liecht. 1. Pet. 2.

Jeem das Opffer / so Gott angenem / ist ain zerschlagner Gaist. Psal. 50.

Von dem eüsserlichen Priesterthumb / vnd Kirchen dienst / oder *Sacramentali potestate* sagt der Psalm: du bist ain Priester nach der Ordnung Melchisedech in Ewigkait: vnd der HErr beuilcht seinen Jüngern / das thut zu meiner gedächtnuß. Vom eusserlichen priesterthumb. Psa. 109.

Also ist auch im alten Testamente zwayerlay Priesterthumb gehalten / ains gienge alle Israeliten an / vnd war ihnen gemain / von wölchem geschrieben steht. Exod: am 19. Jr werdet mir sein ain Priesterlich Künigreich vnd hailigs Volck.

Das ander gehört Aaron vnd seinen Sünen allain zu / wie wir lesen

Num: 18. Du vnd deine Sün bewart ewer Priesterthumb/ vñ so ain frembdling darzu kompt/ soll er getödt werden.

Vnnd zwar was bedürfften wir Priester/ Prediger/ Diacon/ Kirchendiener/ vnd vnderschidene Ampter in der Kirchen (wie vor augen) wann ain jedelicher Mensch selbs ain solcher Priester wer/ selbst predigen/ vnd die Hochhailigen Sacramenta Administrirn köndte.

Derhalben ist zum ersten/ zu ainem rechten auß Spender der gehaimnuß Gottes von nöten/ damit er sich dieses hohen Ampts nit vnberuffen vnd ohne ordination vnderstehe/ oder sich einring/ vnd einsteig/ auch die Sacramenta fräuentlichen vnd leichtfertiger weiß/ auß zutailen vnderfange: weil solches wider die Göttliche Hailige Schrifft/ vnd Exempel Christi der Propheten/ vnd hailigen Aposteln ist.

Zum

Zum Andern.

KOmen wir auff die rechte haupt frag / daran fürnemblich alles gelegen / bey wem deñ die mache vnd gewaldt stehe / Priester vnd Seelsorger zuberuffen / zu ordinirn / zubestättigen vnd zu weyhen / vnd wölcher Administration kräfftig vnnd Gott gefällig / solches kan vns aber am besten berichten / damit wir nicht irren / die Göttliche hailige schrifft vnd vralte Exempel der gantzen Christenhait. So bezeüget der Propheten vnd Apostel Schrifft / das kain Weltliche Obrigkait oder gemainer Lay macht / oder gewaldt hab / Priester oder außtailer der gehaimnuß Gottes zu ordnen vnnd auffzustellen / sondern wölcher Priester ordenlicher weiß beruffen / vnd wölches darraichung der hailigen Sacrament soll kräfftig sein / der muß seine Vocation beruff vñ ordina-

Wer gewalt hab Priester zu weihen oder zuordinirn.

Das 2. thail wer gewalt hab/
tion von Christo dem Herrn selbst dar-
thun / vnd biß auff sich beweisen kön-
nen / das er aintweder durch Gott
selbs / oder durch die Personen / den
es von Christo oder seinen Nachküm-
ling beuolhen / darzu erfordert gewey-
chet vnd verordnet seyt. Dann kainer
dem andern ain gewaldt oder beuelch
aufflegen kan / den er selbst nicht hat/
noch sein Instruction mit sich bringt.

Darumb schreibt der Hailig Apo-
Heb. 5. stel Sant Paulus / Niemandt neme
die ehr / sondern der beruffen wirdt
von Gott / gleich wie Aaron / So hat
nun Aaronem sampt seinen nachküm-
ling vnd Sünen kain weltliche Ober-
kait / noch die Gemain oder von den
Layen verordnete Personen / sondern
Gott selbst / zu Priesterlichen standt
erfordert / vnd außgelesen wie der Kü-
2. Pa. 29. nig Ezechias saget / zu den Priestern
vnd Leuiten. Lieben Kinder ver-
saumbt es nicht / der Herr hat euch
auß-

außerkorn/ das ihr vor jhm stehet/ vnd jhm dienet / Christus der Herr beweiset selbst / da er seine Junger auß sendet / wie er vom Vatter gesandt/ gleich wie mich der Vatter gesandt hat/ Also sende ich euch auch / vnd die Epistel zun Hebreern schreibet / Christus hat sich selbst nicht Herrlich gemacht/ das er hoher Priester würde / sonder der zu jhm gesagt hat / du bist mein Sun / heut hab ich dich geboren.

Also haben nachmals die Apostel so zuuor von Christo berufft worden/ vnd jnen das Ampt beuolhen zu Predigen / vnd die gehaimnuß Gottes zu tractiren / andere Bischoff ordinirt/ vnd eben die macht vnd gewalt / so sie von Christo entpfangen / mitgethailt/ Sant Petrus hat zu Caesarea Zacheum/ zu Antiochia Euodium / zu Rom Clementem / zu Alexandria Marcum/ vnd viel andere gewenhet / Deßgleichen hat Sanct Andreas Calistum/

Dz 2. Stuck wer macht vñ gewalt hab Stachyn / Antynium / S. Thomas / dem Künig in India / Sant Paulus Thimotheum Titum / ꝛc. Das Priesterlich Ampt beuolhen / vnd jnen andere zuberuffen aufferlegt.

2. Tim. 1. Daher S. Paulus geschriben zum Timotheo erweck die genad Gottes / die in dir ist / durch die aufflegung meiner Hend / sha er beuilcht jhm / das er

1. Tim. 5. nit leichtlich jederman die Hand auffleg en sol. Item Tito den er zum Bischoff zu Creta verordnet / gebeüt er /

Ad Titum 1. damit er die Stett hin vnnd her mit Priestern besetze.

Acto. 20. Anderstwo sagt er außtruckenlich / der hailig Gaist hat euch zu Bischoffen gesetzt / vnd das sie auß spender der gehaimnuß sein sollen.

1. Cor. 4. Item wir sindt Legaten an Chri-
2. Cor. 5. sti statt als vermanete Gott durch vns.

Acto. 1. Also ist S. Mathias durch Göttlich loss zum Apostolat erwölet worden.

So seind die siben Diaconi für die Apostel gestelt / vnd Sant Paulus vñ Barnabas von den Jungern Christi mit Fasten / Betten / vnd auffliegung der Händ geweicht worden. Acto. 6. Acto. 13.

Sant Clemens schreibt in den Satzungen der Apostel gleich wie es nicht ainem frembden / wölcher kain Leuit vergundt war zu opffern / oder zum Altar zutretten / Also sollet jhr auch ohne des Bischoffs gewalt vnd beuelch nichts verrichten. Dergleichen wie es Saul / da er ohne beuelch Samuelis geopffert hat / vmb sonst gewest ist / also ain sedilicher Lay richtet nichts damit auß. Lib: 2. Cap. 31.

Anterus der hailig Marterer bezeuget / wölche dem Apostolischen beruff nachuolgen / die machen den Leib Christi. In Epist. ad Boeticos.

Den ob wol die Bischoff / so sekunde der Kirchen an der Apostel statt fürgesetzt vnd Priester weihen oder ordinirn

Das 2. tail wer macht vñ gewalt hab nicht von Gott selbst ohne mittel be-
ruffen werden / doch weil Christus
versprochen / er wölle ewig bey jhnen
bleiben / vnd Sant Paulus bezeüget /
das Christus in die höhe gefaren / vnd
Ephe. 4. hat etliche geben zu Propheten / et-
lich zu Euangelisten / etlich zu Hir-
ten vnd Lehrer / so geschicht solches *per*
ordinariam succeſsionem durch ordenli-
cher Vocation oder beruff vnd wie
Christus vom Vatter : die Apostel
von Christo : Ihre Nachkömling von
den Aposteln die gewalt vnd macht
die Kirchen zu regieren vnd zubestel-
len vberkommen / Also haben die sel-
bigen widerumb beuelch gethan / an-
dere von Gottes wegen an jhre statt
nach sich zu setzen / vnd weret jmmer-
dar von ainem Bischoff auff den an-
dern solche macht / gewalt vnd *Suc-*
Matt. 16. *ceßion*, soll vnd muß auch hinfürter er-
Luc. 22. halten werden zu erfüllung der Hai-
ligen / vnd zu dem werck des Ampts /

zu erbawung des Leibs Christi wider alle Tyrannen vnnd Ketzer biß auff den Jüngsten Tag / Denn gleich wie im alten Testament / alle von Gott / oder durch die mittel personen so selbst im Ampt vnd Priester gewesen / zum Priesterthumb erfordert / vnd dieselbige biß auff Christum geweret / vnd nachmals nach der propheceey des Gesetz vom Priester ist hinweck genommen worden: Luc. 16. Hier. 17.

Also weil Christus ain Priester ist / nach der Ordnung Melchisedech in ewigkait / weret solches Priesterthumb von ainem biß auff den andern / die eben das in der person Christi verrichten was er persönlich seinen Aposteln zuthun beuolhen / vnd die genad / welche sie durch aufflegung der Hände der Priesterschafft entpfangen / andern mit thailen / Wie S. Petrus beuilcht dienet ainander / ain jedtlicher mit der gnad die er empfangen hat / Als die Christus ist ain Priester in ewigkait. 1. Pet. 4.

Das 2. tail wer macht vñ gewalt hab guten Haußhalter / der manigfaltigen gnaden Gottes / vnd Sant Augustinus da er schreibt vber den Spruch / an statt deiner Vätter seind dir Sün geboren worden / Spricht er auch von der *Succeßion* in der gnad mit disen worten.

Die Apostel sind als Vätter geschickt worden / an statt der Apostel sind die Kinder geborn / wölches die Bischoff sein / wölche die Kirchen *Patres*, Vätter nennet / vnd an statt der Vätter gesetzet hat / Derhalben denck nicht du Christenhait / das du verlassen seyest / weil du nicht siheſt Petrum / Paulum vnd durch wölche du geboren bist / auß den kindern sein Vätter oder Bischoff erwachsen / vnd Fürsten bestelt worden vber die gantzen Erden.

Wie kan sich den ain Weltlicher gewalt / billicher weiß an der Apostel vnd Bischoff statt setzen vnd ainem andern

andern die genad vnd gewalt mitthailen / so er selbst nit hat: Dürffen doch die Layen selbst nicht Predigen / sondern müssen jhre vorsteher hören / das Sacrament entpfangen / wie wöllen sie dann solches ainem andern beuelhen / wie können die Schaff / jnen Hirten auff stellen / wie kan das weniger / ain grösser vnd höher Regiment bekräfftigen.

Es ist eben ain ding / als wann ain Fürst vnd Herr / ob er gleich Reich / gewaltig / vnd mächtig wäre / ain Legation an die Stendt des Römischen Reichs abfertiget / von Kayserlicher Mayestat wegen / vnd het doch deßselbigen kainen außtrucklichen beuelch / man würde je solche Legation mit spott entpfangen / vnnd jhre handlung vnnd fürbringen Krafftloß halten? Oder damit ich ain ainfaltiges Exempel fürbring / Wann ain Bürger seinen Nachbarn ain

Gleichnuß.

Dörff

Dörff schencket / vnd het doch nichts daran / so wer dem andern nichts geholffen sein / Also wollen die Leysche Communen / ihren Predicanten das *donum* oder Geschenck des Hailigen Gaists zu Conficirn geben / vnd ist doch nit ir / sie habens von Christo kainen beuelch / noch ainiges Exempel in Hailiger geschrifft vnd bekompt also ain sollicher Predicant eben daruon / als er zuuor hat / nemblich gantz vnd gar nichts.

Es haben auch die Acephali ob sie gleich Ketzer waren gehalten / das kainer / so nit von ainem ordenlichen Bischoff geweihet / macht hab zu Consecrirn / vnd ob sichs gleich ainer vnderstunde / so hette es doch kain krafft oder würckung / Daher sie dann wie Nicephorus bezeuget / da ihre Priester gestorben / das Sacrament wölches sie lange zeit auffgehalten / zu Osterlicher zeit in klaine bißlein vnnd par-

Niceph. Eccle. Histor. Cap. 45.

particeln zertaile / vnnd vnder jhnen außgespendt haben / Den sie auch auß jhrer vernunfft haben vrtailen können / ob sie sich wol fälschlich für Christen gehalten vnd außgeschriren / das ainer dem andern nicht geben kan / was er selbst nicht hat / sie hetten sonst wol vnder jhnen etliche erwölen können / so das Sacrament außgetaile / wann sie gewist das es ain Lay ohne Bischoffliche gewalde Consecrirn könte.

Jha was sagt man von den Weltlichen / Weil auch die / so etliche Gaistliche Ordines haben / sich dessen nicht vnderstehen dörffen / will geschweigen ain Purlauter Layischer Diener des Lutherischen Wordts / wie Hieronymus bezeüget / Das auch die Diaconi / wölche noch nicht Priester sein / die Sacramenta zu Consecrirn nicht gewalt haben / Da er meldt / das sich der Tischdiener / nicht soll erheben

Hieronymus ad Euagrium.

Das ander tail wer gewalt hab vber die Priester/ durch wölcher gebett/ der Leib vnnd Blut Christi gemacht wirdt.

Concil: Nicæ: Cap. 14.

So ist klärlich im hailigisten vnd herrlichisten Concilio Nicaeno also außtruckt / nämblich das ain Diacon nicht gewalt oder macht hab/ μητε εξουσίαν ἔχουσι zu Consecrirn / oder Meß zu halten/ auß wölchen zeügknussen der hailigen schrifft / vnd vralten Christenhait / ist je vnwidersprechlich zusehen/ das kain Lay könne Ordenlicher weiß Priester beruffen/ vnd auff stellen/ vnd so es gleich geschehe / das jhre Ordination nichtig / vnd also auch die handlung deß Hochwürdigisten Sacraments des Altars / bey jnen vnkräfftig vnnichts sey.

So aber jemand diese klare zeügknussen nicht bewögen / der betrachte wie Gott greülich gestraffe habe / die sich selbst auffgeworffen/ vnd one Gottes/ vnd derer beuelch/ so solches mache

gehabt

gehabt / geopffert / *Core*, *Dathan* vnd *Abyron* füren lebendig in die Hell. Nu. 16.

Saul kompt vmb sein reich / Ozias der Künig wirdt außsetzig / Oza wie er die schwanckete laden des Bunds / wölches den Leuiten gebürt / hielte / ist er des todts gestorben. 1. Re. 13. 2. Pa. 26.

So hat auch Athanasius Ischyram zu Marota / der vngeweihet mit eyffrigem Herten den Altar / vnd was darauff / zu boden geworffen / vnd den Kelch zerbrochen / wölches im zu grossem lob ist geraicht. Nic. lib. 5. Ca. 49.

Denn wer wolt nicht erschrecken / wann er sehe ain Weltliche Obrigkait / Burgermaister oder Schulteß / für den Altar gehn / vnd die Sacramenta außtailen / Ich glaub gewißlich / es were niemande so toll / vnd vnsinnig sein / der es wurde loben / vnd nicht straffen / oder sein Brodt vnd Wein für ain Sacrament ehren vnd anbetten / Nun hat es eben die gelegenhait / wann

Das 2. tail wer macht vñ gewalt hab wann ain vngeweichter Predicant für den Altar tritt / vnd von ainer Weltlichen Gewaldt oder Layscher versamblung / oder von ainem Rath vnd gemainer Statt zu Pfarrlichem Ampt Vocirt vnd die Sacrament zu Administrirn beuolhen wirdt / Denn ain sollicher weder von Gott / noch durch Gott / sondern auß dem Menschen beruffen worden. Wölche auff stellen ohne Apostolische / oder Bischoffliche gewaldt / solliche Leüt die jhnen die Ohren jucken / vnd machen wie es jhnen selbst wolgefelt / vnd angenem ist.

Beschlus des anderen stucks.

Weil dann in Propheteischer vnd Apostolischer Schrifft / vnd ainhelligen zeügknuß vnd Exempel der gantzen allgemainen Christenhait / dargethon / vnd bewisen ist / das kain Mensch ain Ordenlicher Prediger vnd auß Spender der gehaimnus Gottes sein kan / oder das hailig Sa-

cra-

crament des Altars Firmen vnd Consecrirn / so nicht seinen beruff / von Christo dem Herrn selbst biß auff sich darthun vnd beweisen kan / Auch Gott die / so sich solches ohne beruff vnderstanden häfftig gestrafft.

So volget das Dritte stuck darauff.

Das 5. thail / wo das flaisch vnd bludt Christi zu entpfahen sey.

BEy wölchem thail zu vnser zeit / das Hailig Sacrament zu entpfangen sey / damit ain Lay / des Flaischs vnd Bluts Christi nicht beraubet / sondern desselbigen von ainem geweichten noch Catholischer / vnd Apostolischer weiß Ordinirten Priester / möge taillhafftig werden.

So ist nun jederman kundt vnd offenbar / das bey keinem Secttischen hauffen / dann allain in der Christlichen Catholischen Kirchen / sollicher ordenlicher beruff vnd Vocation zufinden / Dann vnser Bischoff vnnd Priester / noch biß auff den heutigen tag / ihren beruff / vnd *Succeßion* können darthun / vnnd wie es von ainem biß auff den andern / Als von ainer Hande zur andern / die gnad durch auffiegung der Händt der Priesterschafft kommen sey / ordenlich beweisen vnd anzaigen / vnnd werden noch heütigs tags von kainer Weltlichen Herrschafft noch Burgerschafft die Priester geweihet / oder von ihnen das Predigampt / vnnd Administration der Sacrament beuolhen / Da gehet es alles ordenlich zu / weil das / so auß Gott ist ordenlich ist / vnd S. Paulus beuilcht / das es alles zierlich vnd ordenlich in der Kirchen soll zugehn /

1. Co. 14.

Priester vñ Prediger zu ordinirn. 15

Ehristus der Herr / hat Sanct Petrum gesendet / Petrus Cletum / Clementem / diese haben ihre ordenliche nachkommen / biß auff die jetzigen Catholischen Bischoff / vnd hat ain jedeslicher die macht vnd gewalt / so er zuuor von seinen Vorfarn bekommen / seinen nachkümling mit gethaile / Da erwölen vnd setzen nit die Schaf ainen Hirten / sondern die Hirten regieren vnd wayden ihre Schaff.

Die Weltliche Catholische Obrigkait / verrichtet ihr ampt / so ihnen von Gott beuolhen / Nämlich / das sie das Schwert füret / zur straff der bösen / vnd schutz der frommen / sein *Patres Patriæ, custodes legum* beschützer der zehen Gebott Gottes / vnd der Catholischen Lehr / wie Constantinus / Theodosius / Carolus Magnus vnd andere Christliche Kaiser eben also zuuor gethon haben. Rom. 13.

Dargegen zaigen mir alle Lutherische Predicanten an / wa sie seindt beruffen / wie Aaron / wie Thimotheus / wie Titus? Wer hat jhnen die macht / die Sacrament zu Administrirn vnnd zu Consecrirn gegeben? Wölcher Bischoff / oder Ertzbischoff / Wölcher Bapst oder Patriarcha / so der Hailig Apostel / oder derer Junger Nachkömling sein / hat jhnen die Händ auffgelegt? vnnd ob sie gleich dem ainfaltigen Lay / ain gepler für die augen machen / vnd wie die Affen / so sich als Menschen stellen vnd doch Bestie sein / vnd bleiben / ain Predigcantischer Lay / den andern selbst Examinirt vnnd zu Kirchen füret / die Händ an etlichen orten / an etlichen gar nicht auffleget / Wer hat jnen solches beuolhen / oder solche gewalt gegeben? Niemandt / denn sie selbst / haben sich also auffgeworffen / können jhre ordenliche *Succession* vnd beruff von Chri-

Cyp: ad Iubanum de hæreticis Baptis.

Die Ketzer sind Affen geschlecht.

Christo nicht beweisen / vnd thun es auß verwilligung vnd zulassung Layscher vngeweichter personen.

Also kan zu jnen auß dem vralten Lehrer Tertuliano wol gesagt werden / ich beger / damit sie mir anzaigen auß wölcher autoritet / ansehen oder gewalt sie her kommen / sie erzelen den vrsprung jhrer Kirchen / sie besehen die ordnung jhrer Bischoff / so durch ordenliche *Succeßion* vom anfang herlauffen / damit jhr erster Bischoff auß den Aposteln / oder Apostolischen männern / die mit den Aposteln beständigklich bliben sein / Jr anfänger vnd vorgeher sein? *Hæc Tertulianus.* Tertul. de proscriptione Her.

Da Examinir man die Sectische Predicanten darauff / auß wölches autoritet vnd gewalt komen sie herfür? jhrer Weltlicher / Obrigkait / wer ist der vrsprung jhrer Kirchen? ain Mainaidiger Münch. Der Secten Examen.

Das 3. tail wölche da ordenlich

Was haben sie für ain ordnung der Bischoff? so durch ordenliche *Succession* biß auff sie kommen? gantz vnd gahr kaine / wie solten sie dann ainen Apostolischen vorsteher können anzaigen / weil sie von der allgemainen Christenhait / in der gantzen welt sich abgesundert / vnd ain jedtlicher Lay / vnnd Herrschafft nach seinem gefallen Predigcanten auffstelt / vnd auß den Schulen herfür zeücht / ist ainer Caluinisch / so nimpt er ain Caluinischen / ist er Flacianisch / ainen Flacianischen / ist er Lutherisch ainen Lutherischen Predigcanten / vnd diese alle / so doch wieder ainander sein / sollen die gemaimnuß Gottes handlen / wandlen vnd Conficirn können / wie ist es immer vnd ewig müglich? Darumben gehets mit jhnen / gleich wie obgemelter Tertullianus von seiner zeit Ketzer schreibet / das jhre ordination leichfertig vergebenlich / vnd vnbestendig sey / bald (schrei-

bet

bet er) stellen sie newgebachene Neophytos auff / baldt so Weltlich sein/ bald vnsere der Catholischen Apostatas vnd abgefallne / heüt ist ainer Bischoff / oder Superintendent / Morgen ain anderer / heüt ainer Diacon/ Morgen ain Leser / heüt ain Priester/ Morgen ain Lay / Dann auch den Layen vnd vngeweichten pflegen sie Priesterliche ämpter zubeuelhen.

Mit wölchen der hailig Cyprianus vberein kompt / bey denen so ausserhalben der Kirchen sein / werden kaine Bischoff nach dem willen Gottes / sondern wieder die ordnung *Dispositition* vnd *tradition* des Euangelij verrichtet / wie Gott selbst in dem Propheten setzet vnd spricht / Sie haben jhnen selbst / vnd nicht durch mich ain König bestelt. Cypria. lib. 1. Epist. 3.

Es müssen die Lutherischen selbst bekennen / das jhe jhre ordination vnd

Priester weihe / nicht ordenlicher weiß geschehe / vnd das sie solch es nit macht haben / den sie selbst schreiben / Das sie hertzlich gerne die Bischoff dafür erkennen / ehren / vnd allen gebürlichen gehorsam laisten / ihnen ihre Jurisdiction vnd Ordination gern gönnen vnd vnwaigerlich gebrauchen wolten / wenn man sie bey dem Wordt Gottes ließ bleiben / Ey da last hören bey wölchem / ihr Predicanten? bey des Luthers Euangelio / das vnder der panck gesteckt / habt ihr doch nicht das Wort Gottes / wölches in der gantzen Welt geprediget worden / vnd wölchs Christus zu Predigen seinen Aposteln vnd ihre Nachkümling den Bischoffen vnd Priestern beuolhen / Es ist je ain vnbillichs ding / das man die Lappen auff ain Euangelium vnd Sacrament auß zuthailen weihen soll / wölches die Bischoff von den Hailigen Aposteln vnd ihren Hailigen vnd Christenlichen an-

August. Confes. Anhalt von der ordination.

Besihe des Autors Büchlin vom wort Gottes Anno 1571. zu Ingolstatt druckt.

cessorn

cessorn nicht empfangen / noch dessen beuelch haben / dann wie es ihre Vorfarn / von der Apostel zeit / biß auff sie in der Kirchen gelert / vnd die Sacramenta außgethailt / also halten sie es noch / vnuerendert / biß auff den heütigen Tag / sonst wa sie die Lehr / vnd Euangelium geändert / vnd auß sich selbst ain new Lutherisch genende Euangelium fürbrechten / weren sie nicht warhafftig Successores der Apostel / denn sie handleten wider ihre Instruction vnd beuolhen Ampt / vnd gewalt / weil die zway stuck Bischoff sein / vnd seiner Instruction vnd vberantworten glauben nachkommen / bey ainander sein müssen / darumb sagt auch Christus von seiner Göttlichen Instruction / Ich hab nicht auß mir gerede / sonder der Vatter hat mir ain Gebot geben / was ich sagen soll / Item wie mir mein Vatter beuolhen hat / also thu ich / so betrügen die Apostel

Ioh. 14. Mat. 15. Gal. 1. Rom. 1.

Gal. 1.

Das 3. Stuck wa das Flaisch vnd außtruckenlich / das sie Predigen was sie erstlich enpfangen haben / vnd S. Paulus beuilche seinem Jungen Bischoff Timotheo das er sich stercke durch die gnad in Christo Jesu vnnd was er von jhm gehöret durch viel zeügen beuelhe trewen Menschen / die da düchtig sindt / eben dasselbige andere zu lehren / wölchen trewen rath noch heütigs tags die beständigen vnd warhaffte Bischoffen der Römischen Kirchen / trewlich vnd fleissig nachkommen / vnd gleich wie die vralten Bischoff / bald nach der Apostel zeit des Arrij / Vigilantij / Eunomij / vnd andere Ketzerey mehr verdampt / weil sie es von den Aposteln nicht enpfangen / vnd diese aller erst nach etlichen Hundert Jaren auff stunden / woltens besser wissen / vnd die Christenhait mit jhrer newen Lehr verwirren / also wollen sie solche auch nicht gut haissen noch verhädigen (damit ich anderer

2. Tim. 2.

Re-

Newen irthumb geschweig) bringt ihr Newgebachne / selbst erwachsne Predicanten dieselbigen alten Ketzer geschwetz herfür / vnd begert vnbillicher weiß / die jetzigen Catholischen Bischoff / solten euch aussenden / dieselbige zu Predigen. Wa sie euch das gestatteten / wurden sie auß den Fußstapffen ihrer Vorfarn vnd der Apostolischen Succession tretten / wieder die warhait handlen / vnd ain New Euangelium / das sie zuuor nicht entpfangen in die welt außzubraiten / wie Samosatenus: Eusebius / Herman der Bischoff zu Cöln vnd andere gethon haben / beuelhen.

Gespräch zu dem vnberuffenen Predicanten.

Da wurden sie auß Bischoff in pur lauter Wölff verändert / vnd von jnen gesagt können werden. *Turpis est pars quæ à suo toto & anteceſſoribus vniuerſis diſſentit.*

Was dörffe jr schwermer auch klagen / man lege euch in der Bischofflichen

Ein jedtlicher standt hat seinen beuelch.

Das 3. tail wölche da ordenlich
lichen Apostolischen Ordination vnerstregliche pürden auff / das man keüschhait müsse geloben / hat nit ain jeder standt sein Gesatz / condition vnd beschwerd / begibt sich ain Mensch inn hailigen Ehestandt / so muß er Weib vnd Kind ernören / sich an jhr allain halten / vnd nimmermehr in lieb noch laid sie verlassen / biß sie der tod schaidet. Wirdt ainer ain Obrigkait / muß er sich halten / wie sein stand außweiset. Es stehet dennoch erstlichen ainem jeden frey vnd beuor anzunemen / was er wil / Also hat der Gaistlich
1. Tim. 3. stand / auch zur Apostel zeit / diese Condition gehabt / vnd mit sich bracht / das man *Vnius vxoris maritos* die Kinder haben / oder wölche sich nachmals enthalten / vnd das gelübd der Keüschait gethon / zum Priesterlichen stand hat angenommen / damit sie desto basser / das / so des Herrn ist / verrichteten / desto beherzeter jhrem ampt außwarten /
mit

Ordinirt vnd beruffen seyen. 20
mit anderer Weltlicher vberflüssiger Hauß vnd Pauch sorg nicht beladen/ vnd zur zeit der verfolgung als ain ainige Person / desto baß standthaffte bleiben könneten. Es stehet aber dar neben ainem jeden frey / Er mag ain Priester werden oder nicht / vor der Priesterlichen würde das *votum* thun/ oder nicht / solches bringet dieser stande vnd ampt mit sich / gleich wie ain jeder ain besonder gelegenhait hat / darnach man sich muß richten/vnd seinem ampt gemeß halten / so ist solches ainhelligklich in der Christenhait allzeit angenommen worden / vnd haben die vralten Christen solcher ihrer satzung gue vrsach vnd herrliche Exempel / in Göttlicher Hailiger schrifft / den Exodi am *19.* geschrieben/ das Moses zum Volck saget / seyt berait auff den dritten tag / vnd nahet euch nicht zu ewrn Weibern / vnd *1.* Reg. *21.* spricht Dauid / die Bas meiner diener seind rain/

Warumb votum castitatis erfordert.

wir

Das 3. Stuck wa das Flaisch vnd wir haben vns von Weibern enthalten/ von gestern vnd vorgestern/ so haben die hailigen Propheten Helias/ Jeremias / Johannes / deßgleichen Christus selbst / nicht Weiber gehabt / vnd seine Apostel die nach Jüdischer weiß zuuor beweibet / haben hernach in keuschhait gelebet.

Das auch solches nicht new sey/ vnd in der Römischen Kirchen allain gehalten / bezeüget S. Hieronymus wider den Ketzer Vigilantium / Was werden thun die Kirchen in Oriente? was des landts Egypti? vnd des Apostolischen Stuls? wölche zu Priester annemen / aintweder die noch Junckfrawschafft halten / oder sonst sich enthalten / oder die / so weiber haben auffhören Ehemänner zu sein / so beuilche
1. Cor. 7. auch S. Paulus das sich Eheleüt von wegen des gebets ain zeitlang enthalten sollen.

Item er schreibt / Ich wolt lieber

alle

alle Menschen weren/ wie ich bin/ vnd eben in diesem Capitel.

Wer ohne Ehe ist / der sorget / was dem Herrn angehöret/wie er dem Herren gefalle / wer aber freyet / der sorget was die welt angehöret / wie er dem Weib gefalle / vnd ist zertailet / ꝛc.

Vnd trotz zaigen sie mir ain ainiges Exempel oder Historien / das nach geschehenem gelübet der Keüschhait/ ain Priester oder Bischoff/ ain Weib/ hab genommen / vnnd sey gebilliget worden / den das sie von Paphnutio vnd Spiridone fürbringen / vnd mißbrauchens zu ihrem muthwillen vnd boßhafftigem fürnemmen / hilfft gar nicht / Denn Paphnutius von denen geredt/so vor dem Bischoflichen standt vnd *voto* geheüratet / so hat S. Paulus in seiner Epistel geschrieben / die Kinder haben / vnd nicht aller erst zeügen / Wie den viel zum Bischofflichen stand in der vralten Kirchen zugelassen wor-

Sozom. lib. 1. Cap. 23. Besihe des Autors Confession. 1. Tim. 3. Hie. li. 1. contra Iouinia. Ambr. epist. 22.

Das 3. tail wölche da ordenlich worden / so zuuor im Ehestand gelebet vnd kinder erworben hetten.

Denn gleich als wenn ain Luthe-rischer Predicant im Ehestand mit ai-nem Weib gelebt / vnd nach derselbi-gen absterben / Catholisch / vnd ain Priester wurde / nicht mehr für ainen Eheman zuhalten ist / weil er erwaxe-ne Kinder hat / oder darauß zuschliess-sen / der ist jetzund Priester / vnd hat Kinder / darumb haben die Priester fürweiln Eheweiber gehabt / vnd es gebürt auch / das die Priesterschafft jetzunde heyrate. Also lauten ihre fürgebrachte Argumente auch nicht / vnd es gehört mehr zur probation / vor dem gelübde der Keüschait mag ainer heyraten / ain Weib nemmen / Kinder zeügen / aber nachmals haist es *Voue-te & reddite* gelobt vnnd halt es / ge-schicht es nicht / wirdt ain solcher sein woluerdiente straff wol finden / weil ain jeder seinen Herrn stehe oder fellet /

Pſal. 75.

Rom. 14.

Ja

Ja ob sich gleich ainer nachmals mit ainer Weibs Person versprech / vnnd heyratet / ist es kain Ehe / sondern *adulterio peius* , wie Augustinus bezeüget. De bono coniugali. Cap. 11.

Wie viel findt man Ehebrecher / vnd Ehebrecherin im Ehelichen stande? solt man ihn deßhalben auffheben / vnnd ain jeden frey lassen / sich zuuerunrainigen wo er wöll / also ob es viel *concubinarios* gibt / soll man darumb das gelübde so Gott versprochen zu nicht machen? vnd etwas böses thun / dardurch man vermaindt das aine vbel abzustellen.

Derhalben können sich die Predicanten nicht entschüldigen / das sie wider Gottes Wordt vnd auff vnerleydenliche Bürden in der Bischoff Ordination getrieben werden / vnd auß nodt ain besondere vnordnung haben anfangen müssen. Denn sie bayden Bischoffen das alt Euangelium zupredigen verbumen werden / vnd eben

Was den Priestern in jrer ordination auff erladen.

das / von welchem Christus zu seinen Jungern gesprochen / Gehet inn alle
Mar. vl. Welt / vnd prediget das Euangelium allen Creaturen / eben das worde Gotes / das von den Aposteln durch die ordenliche *Succession* auf vnsere Bischoff bracht worden / eben die Meß zulesen / wölche die vralte Kirch vnd erste Apostel Teutscher Nation angestelt / eben die Ceremonien zuhalten / wölche noch heütigs Tags in der gantzen Christenhait / daruon sich die Secten abgesündert / im schwanck gehen / eben diese lasset man noch zu / die aines Weibs Man sein / Kinder haben / nachmals enthaltung zusagen / oder wölche nicht in der Ehe gelebt / vnd das gelübde der Keüschait versprechen.

O wenn man da solt auff den ernst gehen / vnd die Predigcanten scharff Examinirn / vnd sie die warhait wolten sagen / wie viel weren / wenn es an den Schleyer wer / di wiederumb zur Catho-

Catholischen Kirchen tretten / vnnd
setzunde von des Weibs wegen / wider
jhr gewissen in der grewlichen vnd er-
schrecklichen Finsternuß stecken bley-
ben / Wie ich selbst mit etlichen Pre-
dicanten auß der Pfaltz vnd Wirten-
berger Landt Conuersirt / die wieder
hinder sich noch für sich haben kõndt /
vnd mit wainenden Augen (wie bil-
lich) jhr vnglück enseüfftzet / vnd al-
so wieder jhr gewissen / der Weib vnd
Kinder halber handlen / Ist es aber 2. Tim. 3.
nit zuerbarmen / das sie vmb flaischli-
cher wollust vnd zeitlicher güter wegen /
jhre zuhörer / des Wordts Gottes vnd
des Flaischs vnd Bluts Christi berau-
ben / denn das sie den geschribnen oder Rom. 16.
gedruckten Text der Bibel nach des 2. Cor. 11.
Luthers vnd Caluini außlegung das 2. Cor. 4.
Euangelium nennen / vnd sich für E-
uangelische Prediger außschreien / ist
lautter betriegerey / Mord vnd Lügen /
weil sie das Wort Gottes verfälschen /

vnd sich dardurch in ainen Engel des liechts verwandlen / zuuerfürung viler tausent Selen.

Die Layschen Predicanten / so das votum castitatis nicht gethon / können des Ehestands halben ain gut gewissen haben.

So seind sie darneben kain ordenliche / geweihete Priester / sondern pur lauter Layen / vnd könden ihre Eheweiber mit Gott vnd gutem gewissen behalten / wenn sie sich nur der verfürischen Lehr abthäten / den armen Lay nicht zur Abgötterey bewegeten / da sie ihnen ain bißlein Brode vnd Wein / für den Leib vnd Blut Christi darraichten / vnd dardurch so schändelich betrügen. Es sagen wol die Lutherischen warumb die Kirch nicht macht soll haben / Prediger auffzustellen / sie seindt aber nicht die Kirch Christi / wie dann der Caluinus auch nichts von inen helt si sind je die / so da sagen / sihe hie ist Christus / dort ist er.

Mat. 24.

Darzu ist auch kain noth verhanden / das sie in der schandtlosen trennung vnd absünderung von der gan-

ken allgemainen Christenhait / ain Ley oder Apostata / der es kaine gewalt noch beuehl hat den andern das gaistliche Ampt befilcht vnd aufflegt / weil noch die ordinirten Bischoff / vnd der Apostel ordenlich nachkommen verhanden vnd zufinden.

Die Tauff kan zwar in der noth ain Lay mitthailen / aber nit das Sacrament des Altars / vnd wenn sichs gleich ainer vnderstünde so ist es krafftloß denn die Tauff ist ain Sacrament des glaubens vnd grundt des gaistlichen Lebens / ohne wölches kain Mensch kan sälig werden / nach dem Worde Christi / Es sey dann das ain Mensch new geborn werde / durch das Wasser vnd hailigen Gaist / kan er nicht sälig werden. Iohan. 3.

Das Sacrament aber des Altars / ist ain Sacrament der lieb / wölche ist ain Band der vollkommenhait / denn viel Kinder vnd Menschen das Flaisch

Recapitulation.

Das 3. tail wer ordenlich Ordinire vnnd Blut Christi nicht empfangen/ vnd doch Sälig werden / Derhalben weil die Sectischen Predicanten vnd Luther selbst bekennen / sie wolten sich von den ordenlichen Bischoffen gern weihen lassen / vnd es ain faule außflucht / warumb sie jetzund vnberuffen sich der Kirchen dienst vnderstehen/ bleibts noch vnwidersprechlich darbey/ das sie nicht beruffne vnd ordenliche Diener vnd auß Spender der gehaimnuß Gottes sein / sondern die ergesten verfürer vnd valsche Propheten / weil sie denn beruff vnd Vocation / von Christo biß anff sich durch die ordenliche *Succßion*, nicht darthun / noch den beuelch das thut zu meiner gedächtnuß / vom Bischoff empfangen / vnd also das Brodt vnd Wein nicht in den Leib vnd blut Christi verwandlen können / sondern ain bißlein Brodt vnd trincklen Wein / jhren Nachuolgern mit-

mittailen. Dann ob wol die Wort in der handlung des Hailigen Sacraments des Altars in der Person Christi gesprochen werden / vnd Christus selbst Consecrirt / muß es doch von ainer Person geschehen / die es von Christo / oder durch Christum vnd nicht von den Menschen (so auß aigner habender autoritet vnd mit freyer willkür für sich selbst nach ihrem gefallen vnd willen / wie sie gelüstet ordinirn) mache vnd gewalt entpfangen haben.

So können auch alle Secten vnd vngeweichte Predigcanten mit kainem Wunderwerck bestättigen / daß das Flaisch vnd Blut Christi in ihrem genenten Sacrament warhafftig sey / so doch bey vns Catholischen viel trefflicher Exempel bezeügen / da offtermals wenn die gehaimnuß vnd *mystica Consecratio* gehalten / oder das Sacrament auffgehebt / Blut auß dem Consecrirten Hostia geflossen / oder die gestalt

Der Bäpstischen Priester Consecration im Sacrament des Altars ist mit wunderwercken bestättiget.

Das 3. Stuck wa das Flaisch vnd des Brodts in flaisch sichtbarlich verändert worden / auß wölchen ich aines oder zway erzelen wil.

Es Schreibet Johannes Gerson/ vnd Nauclerus in seiner Chronica wie ain Weib zu Pariß jhre Klaider ainem Juden versetzet / der jhr zugesagt dieselben zu zustellen / wenn sie jhm das Sacrament zu wegen brecht / wie nun zu Osterlicher zeit / sie das Sacrament entfangen / hat sie dasselbige auß dem Mundt genummen / vnd dem Juden vberantwortet / wölicher auß grimmigem zorn / die Consecrirt Hostien in ainem Hafen voll siedent Wasser geworffen / vnd gesprochen / Bistu der Christen Gott ? Meine ältern haben dich geschlagen / ich wil dich sieden / sie haben dich ans Creütz gehangen / vnd genagelt / ich wil dich braten : sie haben dich lebendig getödtet / ich wil dich auff ain newes tödten / wilt du so erzaig dein macht / Beschütze dich das dichs

Fewer

Fewer nit brenn / Wie nun der Jud die Haligen Hosti in Hafen geworffen / ist ain schönes Kindlein auff dem Wasser geschwummen / wölches der Teüffelische Jud / nicht hat künnen vndertrucken / noch erstöcken / dar zu / durch schickung Gottes / Christen kommen / vnd den Juden auff frischer that ergriffen / shn mit Weib vnd Kind gefangen / wölche solches alles bekandt / ist er zum Fewer verdammet worden / wölches shn gar bald verzeret hat.

Item nach Christi geburt 1477. haben zu Passaw / die Juden das Sacrament mit Messern durch stochen / das Blut darauß gerunnen / vnd wie sie es in brinnenden Ofen geworffen / ist ain Kindlein gesehen worden / in ainem Bogen / darbey gestelt zwen Engel / durch wölches miracel etliche bewöget / vnd den Christlichen glauben angenommen.

Da stehen dar gegen alle Lutheri-

Das 3. tail wölche da ordenlich
sche Predigcanten her für vnd zaigen
an / ob sichs bey ihnen zugetragen / das
Gott mit ainem wunderwerck seine ge-
genwart in ihrem Brodt bezeüget hab /
Was zeychet ihr euch dann ihr elenden
Predigcanten / Schmidel / Rabus / zu
Vlm / Scelestinus / Heßhusius vnd
andere / das ihr ewere zuhörer also jä-
merlich betrieget / vnd der hailsamen
speiß des flaisch vnd Bluts Christi be-
raubet / weil ihr ewren beruff vnd be-
uelch von Christo nicht habt / noch be-
weisen kondt / von pur lautern Layen /
oder denen Personen so es nicht macht
noch gewalt haben / zum kirchen dienst
beruffen seyt / vnd in summa so vil seyt
als ain Bawer der von seiner Welt-
lichen Obrigkait vber den Altar ge-
schickt / vnd die Historien vom letzten
Abendtmal vber Brodt vnnd Wein
schryre. Ich wil auff dißmal der *in-
tention* geschweigen / da ihr nicht thun
wolt / was Christus gethon vnd befol-
hen

hen hat / nemblich nicht das Brodt in dem Leib Christi verwandlen / sondern es soll ain *impanatus* Christus in Brodt sein / wenn jhr wolt / vnd wegk sein / wann es euch gelegen.

Diß hab ich nun vmb der vrsach willen erzele / vnd her für bracht / damit ain verfürter Christ vnd frommer Lay / doch sehen vnd spüren könne / wie er betrogen / vnd mit was falschen vnd nichtigen auß reden die Schwermer vmb gehn.

Dann bey vns Catholischen wirt der ordenliche beruff vnd *Succeßion* der Bischoff von Christo selbs biß auff vns gefunden / diese Predigen das vralt vnuerfälscht Euangelium / sindt trewe auß Spender der Hailigen Sacrament / haben gewalde Priester zuweihen vnd jhnen die macht Eucharistiam zu Consecrirn zu befelhen / jhre Firmung ist mit wunderwercken augenscheinlich von Gott bestätigt wor-

den /

Das 3. Stuck wa das Flaisch vnd den/ermanung. Darum hüte sich Roß vnd Man vor allen vnberuffnen Personen / nit ihre Vocation von Christo biß auff sich darthun vnd beweisen können / es rümen sich wol alle Schwärmer ires beruffs/ aber weñ man sie fraget / mengelt es inen / das sie entweder ihre *Succeßion* vnd Vocation gar nicht können beweisen / oder das sie ihrem beruff nicht nachkomen sein. Luther hat nicht die gantze Welt für sein Doctorat wöllen nemmen / der ruhm ist aber falch / dan er nit von seiner gaistlichen Obrigkait dem Bischoff von Brandenburg beruffen/ vnd in die Aydes pflicht genomen / das er diese greuliche zerrerennung der Christlichen Kirchen solte anrichten/ sonder das er ainträchtigklich predigen / vnd die Sacrament außspenden soll / wie die gantze allgemaine Christenhait glaubt/ bekent vnd gehalten hat / disem ist er nit nachkommen/ lästert sein Obrikait so in gesandt/

Luther von Winckelpredigen. Tom. 2.

sandt/ vnd ist ain lauter schein/ vnd betriegerey / denn so ain gesandter sich etwas anmaset / das seinem entpfangenen beuelch vnd Instruction zu wider/ macht er sein gantze legation vndüchtig vnd kraffitloß / so ist ain alt gesatz der Römer *Rei suæ ergò ne quis Legatus esto* niemandt sol in der Legation seine sach fürbringen.

Doch stehn wir in kainer abred/ das auch ain Ketzer oder Apostata vnd mainaidiger Münch / ob wol sein Lehr falsch vnd vnrecht / das Sacrament Firmen vnd machen kan/ wenn er zuuor von ainem Bischoff ordenlicher weiß bestättiget / vnd den gewaldt entpfangen hat / vnd so er zu der Christlichen Kirchen drit / darff er nicht auff ain news zum Priesterlichen standt ordinirt werden / Aber diese gelegenhait hat es nit mit denen Predicanten/ wölche nie Catholisch gewest / noch durch Apostolische vnd Bischofliche gewaldt

vnd

Dz 3. tail wölche da ordenlich ordinirt/ vnd auflegung der Hend der Priesterschafft die gnad vnd gewalt zu Consecrirn entpfangen.

Kurtzer beschluß.

Also habt jhr nun liebe Christen kürtzlich vnnd gründtlich / wie kainer ohne beruff lehren / Predigen / vnd die Sacrament auß/hailen / vnd das der/ so sich solches vnderstehet / sein Successsion von Christo biß auff sich darthun vnd beweisen sol / wölche aber dieses nicht thun könen / sind falsche Prophecen vnd Betrieger / für wölchen wir vns billich hüeten vnd für sehen sollen / wöllen wir anders nicht verfüret oder der heilsamen speiß des Flaischs vnd Bluts Christi beraubet werden / darfür vns Gott der Allmächtig gnädiglich vnd väterlich behüten vnd bewaren wölle /

Amen.

Τῷ θεῷ δόξα.

Warhafftige erzelung / Wie Caspar Franck *Ortrandus &c.* Durch Apostolische vnd Bischoffliche gewalt / ordenlicher weiß zum Priesterlichen stande kommen / vnd seinen beruff oder *Vocation* von Christo dem Herrn selbst biß auff sich durch die ordenliche *Succeßion* beweisen kan.

Bote der Vatter.

Christus

1. *Petrus*
2. *Linus*
3. *Cletus*
4. *Clemens*
5. *Anacletus*
6. *Euanstus*
7. *Alexander*
8. *Sixtus*
9. *Thelesphorus*
10. *Higinus*
11. *Pius*
12. *Anicetus*
13. *Sother*
14. *Eleutherius*
15. *Victor*

14 *Zepherinus*
15. *Caliſtus*
16. *Vrbanus*
17. *Pontianus*
18. *Antherus*
19. *Fabianus*
20. *Cornelius*
21. *Lucius*
22. *Stephanus*
23. *Sixtus* 2.
24. *Dionyſius*
25. *Fælix*
26. *Eutichianus*
27. *Gaius*
28. *Marcellinus*
29. *Marcellus*
30. *Euſebius*
31. *Melchiades*
32. *Sylueſter*
33. *Marcus*
34. *Iulius*
35. *Liberius*
36. *Fælix* 2.
58. *Siluerius alias Liberius.*
37. *Damaſus*
38. *Siritius alias Vrſinus*
39. *Anaſtaſius*
40. *Innocentius.*
41. *Zozinus*
42. *Bonifacius*
43. *Cæleſtinus*
44. *Sixtus* 3.
45. *Leo*
46. *Hilarius*
47. *Simplicius. alias ſupicius.*
48. *Fælix* 3.
49. *Gelaſius.*
50. *Anaſtaſius.* 2.
51. *Symmachus.*
52. *Hormiſda.*
53. *Iohannes.*
54. *Fælix* 4.
55. *Bonifacius.* 2.
56. *Iohannes.* 2.
57. *Agapetus.*
75. *Martinus*
76. *Eugenius.*

Vigi-

59. *Vigilius.*
60. *Pelagius*
61. *Iohannes.* 3.
62. *Benedictus.*
63. *Pelagius*
64. *Gregorius*
65. *Sabinianus.*
66. *Bonifacius.* 3.
67. *Bonifacius.* 4.
68. *Deusdedit.*
69. *Bonifacius.* 5.
70. *Honorius.*
71. *Seuerinus.*
72. *Bonifacius.* 6.
73. *Iohannes.* 4.
74. *Theodorus.*
77. *Vitalianus.*
78. *Adeodatus.*
79. *Donus.*
80. *Agatho.*
81. *Leo.* 2.
82. *Benedictus.* 2.
83. *Iohannes.* 5.
84. *Canon.*
85. *Sergius.* 4.
86. *Leo.* 3.
87. *Iohannes.* 6.
88. *Iohannes.* 7.
89. *Zozimus*, Sisinus.
90. *Constantinus*
91. *Gregorius.* 2.

Dieser hat auß Apostolischem gewalt *Bonifacium* ins Teütschlandt zu Predigen / Bischoff vnd Priester zubestellen gesandt wölcher *VVilibaldum* zum Priester geweihet vnnd zum Bischoff gen Eichstedt verordnet / Folget derhalbe jhre *Succeßion.*

1. *VVilibaldus.*
2. *Gerochus.*
3. *Aganus.*
4. *Adelungus*
5. *Altinus.*
6. *Odgerus.*
7. *Godes Calcus.*
8. *Erckenvvaldus.*
9. *Vdalfridus.*
10. *Starcandus* ist Martyrisirt worden / von den vnglaubigen *hunnis* 11. *Febr. An.* 968.
11. *Reginoldus.*
12. *Megingosus Comes* zu Techßmundt.
13. *Gundecharus.*
14. *VValtherus.*
15. *Heribertus.*
16. *Golmannus.*
17. *Gebehardus Comes à Kalvv.*
18. *Gundecardus.*
19. *Vdalricus.*
20. *Eberhardus.*
21. *Vldalricus.* 2.
22. *Gelhardus.* 2.
23. *Burchardus.*
24. *Conradus.*
25. *Egilolphus.*
26. *Otho.*
27. *Herdouicus* Graff von Sulzbach.
28. *Fridericus* von Haunstatt.
29. *Henricus* von Lipplingen.
30. *Henricus.* 2.
31. *Henricus.* 3.
32. *Fridericus.* 2.
33. *Henricus.* 4.
34. *Engelhardus.*
35. *Hildebran-*

Hen-

dus à Mern.
56. Reynboto.
57. Conradus. 2.
58. Iohannes à

Dirpheim.

59. Philippus à Rodisanhausen D. Theologiæ.
60. Marquardus à Hageh.
61. Gebehardus,

Graff von Graißbach.

62. Fridericus. 3.

Landgraff von Leichtenberg.

63. Henricus. 5.
64. Albertus.
65. Bertholdus

Burggraff zu Nürenberg.

46. Rabanus.
47. Fridericus. 4.
48. Iohannes. 2.
49. Albertus à Rechberg.
50. Iohannes. 3.

von Aich.

51. Guilielmus

von Reichenaw.

52. Gabriel.
53. Chrysostomus

von Bappenhaim.

54. Mauritius

von Hutten.

55. Eberhardus

von Hirnhaim.

56. Martinus **von Schamberg.**

Auß dieses jetzunder Regierenden Bischoffs Apostolischen gewalde / ist obgemelter M. Caspar Franck / zum Priesterlichen stande durch das gebett / fasten vnd auflegung der Händt der Priesterschafft / ordinirt offentlich geweihet vnd beruffen worden.

Erinnerung.

Alle Catholische Priester können jren beruff beweisen.

EBen auff diese weiß / Christlicher lieber Leser / kan ain jedtlicher Catholischer Priester seine ordenliche vocation durch die Apostolische vnd Bischoffliche *Succeßion* beweisen / vnd wölche erstlich von Christo die gnad vnd gewalt zu Predigen / vnd die Sacramenta auß zu spenden / entpfangen / vnd nachmals wie es von ainem auff den andern kommen / herfür bringen / Denn es ist ain gewiß vnfelbar zaichen der rechtschaffenen Apostoli-

stolischen Bischoff vnd Priester / seinen beruff vnd habenden beuelch / also von Gott dem Herrn selbst biß auff sich erzelen vnd beweisen können / Wie wöllen aber dar gegen die Schwermer vnd Secten jhre Ordination vnd Apostolische Vorfarn dar thun können / weil sie von jhnen vnd der H. Christlichen Kirchen außgangen / vnd von jhrer weltlichen Obrigkait oder Superintendenten wölche selbst pur lauter Layen sein / vnd kain macht / gewalt noch beuelch zu predigen vnd das Sacrament auß zu tailen haben / auffgestelt vnd angenommen werden?

Daher zu jhnen auß dem vralten Lehrer *Optato*, wölcher die Ordenliche Apostolische Linien von S. Peter biß auff *Syricium* erzelet / wol kan gesagt werden / Jhr Ketzer gebet rechenschafft von dem vrsprung ewer *Cathedræ*, weil jhr wolt die Hailigen Kirchen Christi sein? Opta. lib. 2. Contra Dona.

Also nent sich Schmidel.

Ist es nun nicht höchlich zu erbarmen / vnd bitterlich zu bewainen / das solche vnberuffne vngesaltzene vnd vngeschmaltzene genente Prediger auffstehen / vnd sich der Kirchen dienst vnderstehen? vnd ain Lay dem andern ain stücklein Brodt vnd trüncklein Wein für den Leib Christi außspenden? Hanß Mathesius in seiner Postill bekennet außtruckenlich vnd vnuerholen / wie er von der Layschen *Communion* zum Pfarrer beruffen / da er schreibet / Ich bin ewer Pfarrer von der Obrigkait knapschafft vnd der gemain hie her beruffen.

Am Sontag Quasimodogeniti.

Jtem zu vnser zeit hat Gott auch seine Diener außgesandt / wie ich auff ewer aigne erforderung kommen bin.

2. Sontag nach Trinitatis.

Wer hat aber diesen vnd der gleichen Layen vnd *Communen* macht vnd beuelch geben Pfarrer auff zu stellen? Wo stehet geschrieben das die Schaffnern selbst Hirten erwölen sollen? Der-

Jhr Succession ist in Burgerschafft

halben

halben weil es jhnen an der ordenlich- oder Rat
en *Succeßion* mangelt / ist es kain wun- 2. Predi-
der das sie derselbigen so Spinne feind cant.
vnd sie mit vnwarhait vnd vngrund
fluerwerffen vnderstehen.

Was auß Gott ist / das bleibt vnd bestehe ewig / ob sich gleich alle Tyran-nen Ketzer vnd vnglaubige dar wieder auffgeleget. Also wirdt noch solche Apostolische linien wol bleiben / biß an Jüngsten tag / vnd (wie zuuor) alle so sich dar wider auff lainen / für Sec-ten vnd Rotten erkandt werden / Daß Christus nit vergebenlich gesprochen / Luce 22. Petre ich hab für dich gebetten / damit Christus dein Glaub nicht abneme. Ich wil bey bleibt euch bleiben biß in ewigkait / ich bitt nit allzeit allain für die / sonder für alle / die durch bey seinen jhr wort an mich glauben. Christen. Iohan. 14. Iohan. 17.

Wer euch höret / der höret mich / wer euch veracht der verachtet mich / Luc. 10. wölche verhaissungen die Christliche

versamblung / vnnd jhre verordnete Seelsorger antreffen / Dann ob wol Christus vnd die Apostel in aigner person sichtbarlich bey vns nicht sein können / muß doch allzeit die Christenhait rechte Lehrer vnd Prediger haben / welche nach ainander folgen / vnd ainer in des andern Fußstaffel trette / das also die raine Bekandtnuß des H. Euangelij von ainer handt zu der andern gebracht / beständig gelert vnd außgebraitet werde.

Ob sich die vralten Christen auff die Succession beruffen.

Von welcher vrsach wegen wir nit die ersten sein / so vns auff diese ordenliche *Succßion* beruffen / sondern es habens die vralten erleüchte Apostolische Marterer / Lehrer / vnd Fürsteher der Kirchen / zur zeit der jrrumb vnd Ketzereyen auch gethon / wie jhre hinderlassene Schrifften / vnwidersprechlich bezeügen / wölliche wir daruon selbst anhören wöllen.

Irenæus des H. Policarpi Schüler / so

so vnder dem Kayser Seuero geledt/ schreibt also.

Die ware erkandenuß ist / die Lehr der Apostel / vnd der alte standt der Kirchen / in der gantzen Welt / nach der *Succession* der Bischoff / welche die Kirchen gelehrt haben / so an allen orten sein / wie dann solliches auff vns bracht worden. Irenæus lib. 4. Cap. 63. & 43.

Vnd an ainem andern ort wil er/ das allain denen Bischoffen / soll gehorsam erzaigt werden / die ihre Successionem haben von den Aposteln / vnd die gewise Salbung der warhait von ihnen empfangen. Die andern aber so sich von ihr absündern / sie sein an wölchem orth sie wöllen / sollen verdächtig gehalten werden. Also sind die Luth. Cal. nit in der Apostel succession.

Er erzelt auch ain mahl ordenlich alle Bischoff / von S. Petro an / biß auff *Eleutherium* (wölches text auch *Eusebius* in seiner Kirchen Historien gedenckt) vnd spricht / das zu der Kir- Irenæus li 3. ca. 3.

schen Kirchen/ von wegen der gröſſern hochait / sich alle Christen in der gantzen welt müssen bekennen / vnd mit jhr vberein kommen.

Lib. 4. Cap. 45. Dergleichen schreibt er auch anderstwo / wie will man solche (verstehe rechtschaffne Prediger des Wordt Gottes) finden? Paulus / da er also lehrt / zaigets vns fein an. Erstlich hat Gott in seine Kirchen gesetzt Apostel / Zum andern Propheten / Zum dritten Lehrer / wo derhalben die gaben / des Herren gesetzet sein / vnd beywöllicher der Kirchen ordenliche *Succession* von den Aposteln her ist / da muß die warhait gelehrnet werden.

Ephe. 4.

NOTA Wo die Euangelische warhait soll gelernet werden.

Da ist nun außtrucklich genug zusehen/wie dieser H. Marterer/ zu seiner zeit/auff die ordenliche *Succession* gedrungen / wölche doch jetzunde von den widersachern/also verspot/vnd verhönet/ das sie dieselbige / für des Antichristi hauff fälschlich außschreyen.

Last

Last vns aber zum vberfluß auch andere hören / was sie darvon halten / ob sie nach den ordenlichen Nachkömling Sant Petri gefragt.

Tertulianus schreibet also von den Ketzern / so zu gleich mit im gelebet / ich beger / damit sie mir weysen / auß wölches Authoritet / oder ansehen sie herfür komen / sie sagen den vrsprung irer Kirchen / sie besehen die ordnung ihrer Bischoff / so durch ordenliche *Succeßion* von anfang her lauffet / da mit der erste Bischoff / ainer auß den Aposteln oder Apostolischen Männern / die mit den Aposteln beständigklich bliben / ihr anfänger vnd vorgeher sey? Dann also pflegen die Apostolischen Kirchen zu thun / gleich wie vom Joanne / Polycarpus der Kirchen in *Smyrna* fürgesätzt / von S. Petro der Römischen / Clemens / vnd so fort an: So weysen die Secten mir auch ain Wurtzel des Apostolischen samens bey jnen / jr Ke-

De præscrip. aduersus, Hæret.

Wo ist Luthers ordenliche succession, wer hat jhn gesandt? Respon-

ßer erdiechtet etwas dergleichen / Dieser beruffe sich auch auf die ordenlichen Nachkömling der Apostel / vnd begeret zuwissen von den Ketzern / wer sie zu lehren gesandt / wes ordenliche nachkömbling sie sein.

Lib. 4. Epist. 9.

S. Cyprianus sagt: Du solt wissen das der Bischoff in der Kirchen / vñ die Kirch in dem Bischoff sey / vnd das die / so es mit dem ordenlichen Bischoff nit halten / in der Kirchen nit sein / vnd vmb sonst sich der Kirchen rümen / so mit den Priestern Gottes nit ainigkait halten / weil ain ainige Kirche ist / die nit zerrissen noch zerhaile / sonder vber all verbunden / vnd durch das Bande der Priester / so auff ainander folgen / verainiget.

Was sind für ordenliche lerer bey den Luthe-rischen / wie folgē sie auff ainander.

S. Hieronymus sihet auch auff den ordenlichen Nachkümling S. Petri / da er schreibt zu Damaso dem Bapst zu Rom: den Vitalem kenn ich nit / den Meletium verwirffe ich / den Paulinum

num neme ich nit an / wer mit dir nit samblet / der zerstrewet / wer Christi nit ist / der helt es mit dem Antichrist.

S. Augustinus / ist eben der mainung / vnd spricht / das ihn zu der Römischen Kirchen bring / vnd darinnen behalt / die ordenliche *Succeßion* der Priester / von S. Petro an / welchem Christus seine Schäflein zu waydnen beuolhen. Augustinus contra Epist. Fund. Cap. 5.

Er erzelt auch von S. Petro / biß auff S. Anastasium / der der 39. Bapst war / die ordenliche *Succeßion* vnd beschleüst / das kain *Donatista* vnder denen gewesen / vnd das diese Ordnung auff Gott / nit auff die Menschen erbawet / vnd deßhalben / durch kain vngestüme der Gottßlästerischen zerrirennung / könne zerstört werden. Ad Generer. Epi. 165. Also ist kainer Lutherisch oder Calvinisch in der succesion gewest.

Da besehe nun der Christlich Leser / wie diese oberzelte H. Vätter / auff die *Succeßion* dringen / vnnd längst zuuor geweissaget / wie durch zertrennung / vnd

vnd der Ketzer abstünderung / sie allzeit bleiben soll / wenn sich gleich die wiessacher zerrissen / oder toll vnd thörich darüber wurden. Dañ wir noch (Gott lob) von S. Petro dem ersten Bapst / biß auff *Pium Quintum*, vnnd andere Bischoff wölche dieser zeit / der H. Kirchen vorstehen / die ordenliche *Succession* her für können bringen / vnd vns viel mehr jhr zu rhümen haben / weil sie nit drey / vier / oder fünffhundere / sonder vber die 1500. Jahr gewere / vnd bestanden / vnd darunder kain Luther / kain Caluiniſt / kain Jllyricaner gefunden worden / diese Secten auch vnberuffen von der Kirchen außgangen / vnd sich abgesündert: Dann weren sie von jhr gewest / so weren sie bey jhr blibben.

2. Ioh. 4.

Dieweil denn der H. *Irenæus* wider den Ketzer *Valentinum*, *Tertulianus* wider *Marcionem*, *Cyprianus* wider die *Novatianer*, *Hieronymus* wider die *Lucifer-*

ianer,

vaner, *Auguſtinus* wieder *Donatiſten* vnd Manicheer / ſo offt der *Succeßion* vnd ordenliches beruffs gebrauchen / vnd für ain gewiſs vnbetrieglich zaichen der waren Biſchoff / Lehrer / Prediger / vnd Prieſter Gottes halten / vnd anziehen: Warumb wollen wir jhre Kinder vnnd Nachkommen vns ſollicher ſchämen / vnd ſie nicht wieder die newauffgeſtanden Rotten / vnd falſche Propheten / gebrauchen? haben wir doch eben jren beruff / bekandenuß vnd glauben / wie ſolches augenſcheinlich dar gethon vnd bewiſen kan werden. Weil noch inn *Græcia*, *Aſia*, *Achaia*, vnd andern orten vnnd enden / da die Apoſtel gelehrt vnnd geprediget / die *Succeßion* ſtandthaffitig / vnnd vnuerruckt in dem beruff / ampt vnd bekandtnuß blibe / da ſtunde es noch wol / da aber offtermals die nachfolger abfielen / vnd newe lehren / wölche ſie nicht von jhren vorfarn erſtlich entpfangen her-

Merck was vns zubeſorgen ſey.

her für brachten / gienge es alles zu grundt vnd boden / dar gegen zu dem Römischen sitz vnd denen so sich zu im gehalten / wie S. Cyprianus bezeüget / hat noch kain falsche Lehr vnd abfall ainen zutrit gehabt / Daher auch der H. *Hieronymus Fidem Romanam* den Römischen Glauben / den Catholischen nennet / vnd das sie vnuerfälscht der Vätter tradition behalte / außtrucklich bezeüget.

Cypria. lib. 1. Hier. ad Ruffinum.

Es muß auch Caluinus gedrungen vnd gezwungen bekennen / das die Römische Kirch / ob gleich die Asiatische vnd Aphricanische offtmals vnrhu angericht / die empfangne Lehr vnd glauben / steiff vñ fest behalten / vnd das sich deßhalben die vertriebene Catholische Bischoff / zu ihr in der verfolgung begeben.

Derhalben sollen alle Christglaubige billich verwerffen vnd verfluchen / alle die / so sich vnberuffen eindringen /

oder

oder von pur lautern Layen die Priesterlichen ämpter zuuerrichten auff gestellet werden / den es bey solchen nach dem Exempel des Gottßlästerischen Künigs Jeroboam zuachet / wölcher im selbst nicht auß dem stamm Leui / so in rechter Vocation waren / sondern die eüssersten deß Volcks / außklaubet vnd zu Priester macht / von welchen die H. schrifft bezeüget / das sie von Gott nicht gesandt / blinden fürer / stumme Hund / Dieb vnd Mörder sein / so das Hailigthumb verunrainigen / vnd nit durch die rechte thür / vnd ordenlichen gewalt der *Succeßion*, inn den Schaffstall Christi eingehn / wie sie dann der H. erleüchte Lehrer Augustinus woll beschreibet / vnd als Pestilentzische Lehrer verdammet / sie verkören (spriche er) die ordnung / von Petro dem H. Apostel selbst angefangen / wölche von dem stain der nachfolgenden Bischoff biß auff vns gebracht / vnd gehalten

3. Re. 21.

Auguſt. in Quæſtio. ver. & no. teque. 110.

worden / vnd vnderstehen sich ain ordnung zu machen ohne anfang vnd vrsprung / Das ist / das sie ainen leib one Haupt haben / daher sich wol reymet das man ihr ampt ain sitz der Pestilentz nenne / sie werden auch nit vngestraffet bleiben / ob sie gleich vnder dem schein des Göttlichen namens / solches handlen / wie sie dann zu thun pflegen / dañ sie thun solches nicht auß ainem eyffer gegen Gott / sondern das sie mögen ir ampt vnd ort beschützen / so wir doch wol wissen das *Core* vnd die 250. männer / da sie auß vermessenhait Gott geopffert / vmbkommen sein.

S. Aug. beschreibt die Schwermerische Predicanten.

Wie heit S. Augustinus besser vñ außtrucklicher vnsere Schwermer / vnd selbst auffgeworffne Predicanten können beschreiben / vnd abmalen? haben sie nicht auch die *Succeßion* vnd Ordnung der Bischoff / von S. Petro biß auff vns zerstört / zerrissen / vnd sich davon abgesündert? Sie haben je kain sichts

sichtbar haupt jhrer vnainigen zertren-
ten versamblunge vnd vnderstehen sich
doch durch den namen des worts Got-
tes / vnd verfälschung des H. Euan-
gelij / solche verfluchte vnordnung zwy
spalt / vnd vnordenlichen beruff zuuer-
tädigen / Freylich lässt solliches Gott
nit vngestrafft. Dann das so viel Sec-
ten / vngehorsam / Schwermerey / vn-
ainigkait / Krieg vnd Blut vergiessung
entstanden / das die Menschen im glau-
ben zweyffelhafftig / des Worts Got-
tes / vnd geweichter Priester beraubet
werden / hat alles seinen vrsprung von
der zertrennung vnd absünderung von
dem sitz Petri / vnd den ordenlichen be-
ruffnen Bischoffen vnd Predigern.

Weil wir dañ all zusehr erfarn / was
für vnrath durch solche zenckische Pre-
digeanten vnder dem schein des Euan-
gelij eingerissen / vnd wir in der Römi-
schen Kirchen noch heütigs tags / eben
den glauben behalten / der auff vns

kommen/ vnd wölchen S. Paulus rüh-
met / das er in der gantzen Welt ver-
kündiget werde: Sollen wir dar bey
beständig bleiben vnd verharren / vn-
ser ordenliche Bischoff / so beuelch ha-
ben Priester zu weihen vnd ordinirn/
annemmen / vnd mit dem H. Augu-
stino bekennen / weil wir sehen vnd er-
faren / solche grosse hülff Gottes / vnd
zunemung der Lehr / sollen wir vns in
die schoß der Kirchen begeben / wölche
ist vom Apostolischen sitz / durch die
Succeßion der Bischoff / vnd wölche all-
zeit das ansehen / vnd forzug behalten/
ob gleich die Ketzer darümber gepellet/
vnd doch zum tail durch der Völcker
allgemain vrtail / zum tail durch ansе-
hen der Concilien / zum tail durch die
Mayestät der wunderwerck / sinde ver-
dampt vnd verbandt worden / *Hæc*
Augustinus.

Auguſt. de vtilitate credendi. Cap. 17. & 49.

Auff diſe weiß werden wir vnſerer
Bischoff / Lehrer / Prediger / vnd for-
stehrer

steher beruff vnd Vocation gewiß sein/ vnd an jhrem glauben *Confeßion* vnd *administration* der H. Sacrament nicht zweyflen dörffen / weil Christus in die höhe gefaren/vnd durch ordenliche mittel / etliche geben zu Apostel / etliche aber zu Propheten / etliche zu Euangelisten / etliche zu Hirten vnd Lehrer / zu erfüllung der Hailigen / vnd zu dem werck des Ampts / zu erbawung seines Leibs / wölchem sey Lob Ehr vnd preiß von Ewigkait zu Ewigkait / Amen. Ephe. 4.

Saluo per omnia Iudicio S. S. sedis Apostolicæ.

VIsus & approbatus est iste Libellus, dignusq; editione & lectione iudicatus à Decano Collegij Theologici, in Catholico Gymnasio Ingolstadiensi.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-460296-p0106-2

Auff M. Caſ-
pari Francken / Catholi-
ſchen Prieſters vnd Hoffpredigers zu
München / Büchlein / von dem Or-
dentlichen beruff der Prieſter
vnd Prediger.

Bedencken vnd kurtze erklerung.

M. Friderici Dedekindi /
Neoſtadiani / beruffenen vnd or-
dentlich eingeſetzten Paſtors /
zu S. Michael in Leü-
neburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-460296-p0108-4

Auff M. Cas=
pari Francken / Cacoly=
schen Priesters / vnd Münchischen Hoffpredigers Büchlein / von dem ordentlichen beruff der Priester vnd Prediger kurtze erklerung / vnd gegenbericht / *M. Friderici Dedekindi.*

ICh zweiffel gar nichts daranne / das diß künstliche Buch / des heiligen / andechtigen geweiheten vnd Cacolyschen Priesters M. Caspari Francken / denen so gern vnter dem Bapstum in der gewontlichen Finsternuß sitzen / vnd entweder das Liecht der Göttlichen warheit nicht gesehen haben / oder ob sie es schon sehen / doch mudewillig die Augen zu thun / vnd die Ohren zustopffen / vnd Gottes Wort wedder hören noch sehen wollen / als ein köstlicher lewrer Schatz / sehr wol

gefallen werde. Den er gar Meisterlich vnd auff gudt Catholisch / die Lutherischen vnd Caluinischen Predicanten angreiffe / vnnd jhnen das gantze Handtwerck auff ein mal leggen / vnd sie alle sampt / als Fuschers vnreddlich machen wil / darumb das sie nicht von den Bepstischen Bischoffen / geweihet / geschmieret / acordiniert sein / vnd derhalben nicht Consecriren / Conficiern / Firmen / wandlen / oder aus Brodt vnd Wein / den Leib vnd Blut Christi machen können / ja sie sind nichts den paur lauter Layen. Das sein schrecklicher newe Zeitung / vnd wens nur ohn den Schleier were / vnd vmb Weib vnd Kinder willen nicht verbliebe / wurden freylich vmb dieses Buchs / oder vmb des Bauchs willen / alle Euangelische Prediger / vnd Lutherische Ketzer / bey zeiten / vnd je ehe je lieber sich verkeren / vnd wieder zu den Catholischen tretten / vnd aus Layen Bepstische Priester werden. Aber ich hoffe

gleich-

Gleichwol dennoch / diß Buch / des Hocherleuchten M Francken solle des ansehens / vnd des vermügens nicht sein / das es fromme Christen die ichtes was aus Gottes Worte gehöret vnd gelernet haben / etwas könne bewegen oder irren / dieweil der Meister dieses Buches nur auff die *ordinariam Succeßionem* gehet / gerade als wen alle die so in der Linien von S. Petro her / biß auff den letzten Catholischen Priester M. Francken gefunden werden / hetten ein jeglicher von seinem Vorfarn / vnd *Ordinanten*, den selben Geist / Lehr / frömigkeit / recht / vñ macht ererbet / vnd muchte in der gantzen Rige / keiner der aus der Bane geschritten / vnd von seiner aller ersten Vorfarn Lehre vnd reinem Gottes worte / in Menschen oder Teufels Lehr abgetretten were / gefunden werden / so doch offentlich am tage / das die Bepstische *Succedenten*, Lehrer vnd Pfaffen / langest Gottes Worte / welches allein die Warheit ist verlassen / vnd

vnd auff Menschen Lehr / eigne andacht / vnd ertichte werck / sich begeben haben / noch wollen sie nicht Wolffe Gottes Diebe vnd Seelen Mörder / sondern Heilige Catholische Priester sein.

Wir wollen aber nun in Gottes namen das edele Buch / für vns nehmen / nicht von stuck zu stucken / oder von wort zu worten zu widderleggen welches ich auch nicht notwendig achte vnd zu lang werden wolte / sondern nur von etzlichen Puncten / so vns darinnen die fürnemesten düncken sein / einfeltige erinnerung vnd gegen bericht zu thun. Vnd ist nun anfenglich in der Vorrede zu mercken.

Erstlich das der gute frome Herr Magister gar herrlich / vnd freidig daher rhümet / wie die Christliche Catholische Kirche (verstehe aber lieber Christlicher Leser / nicht die Römische wie sie vnter dem Bapstumb gestanden vnd noch stehet / sondern die rechte ware alte

alte Christliche Kirche) ob sie wol erstlich ein schlechtes vnd geringes ansehen hatte / vnd alle Tyrannen vnd Ketzer sich dawidder auffgelainet / doch wunderbarlicher weise / vnd herlich erhaben sey / vnd haben die Tyrannen vnd Ketzer / allzeit mit spott vnd schaden müssen abziehen. Den sie ist auff den starcken vnbeweglichen grunde Christum gebawet / etc. (Scholion) Hie ist M. Franck ein Ketzer / den auff gudt Römisch ist die kirche nicht auff Christum / sondern auff Petrum gebawet / *Tu es Petrus.*

Zum andern das die Kirche so bestendig vnd feste sey erhalten / durch die Heiligen Propheten Apostel vnd jhre ordenliche Nachkömling / vnd also die Christenheit außerwelet vnd gesamblet wurden / etc. Vnd was der Francke sonsten mehr von jhrer Lehr / fleiß vermanug / vnd Exempeln erzelet / Solches rümen billich mit hertzlicher dancksagung / alle frome Christen / welche

da sein / die rechte Catholische / Heilige Christliche Kirche: vnd wir bekennens/ lassens gerne war sein / vnd dancken dem lieben Gott dafür. Hie muß man aber auch wissen / das diß Wordt Catholische Kirche) zweierley verstandt hat. Zum ersten heisset vnd bedeütet es/ die ware Gemeinschafft aller Christen/ so in der gantzen Welt zurstrewet / zu einem Gott vnd Christo / durch einerley Wordt / einerley glauben / einerley Tauff vnd Sacrament gebracht / vnd vereiniget / sich zusamen halten/ vnter einem Heubt Christo / also verstehen vnd gebrauchen wirs. Zum andern heisset vnd bedeütet es allein die Römische Kirche / sonderlich wie sie itzt / vnd lange vor dieser zeit / nach dem sie von Gottes reinem Wordt zu jhrem eigen Geistlichen Recht abgefallen / gestanden / vnd noch stehet vnd gehet in eüsserlichen Ceremonien vnd Menschen geboten / etc. Welche nicht auff Christum

stum / sondern auff Petrum / das ist auff den Bapst gegründet ist / vnd helt sich an ihr Heubt den Bapst. Vnd also verstehet vnd gebrauchet es der Priester M. Franck / vnd alle Papisten. Das nun aber der heilige Catholische / das ist Papistischer Priester / sich also lencket / vnd gern den ruhm vnd Ehr / der rechten waren Christlichen Kirchen auff die Bepstische (welche langest von der waren Heiligen Catholischen / das ist allgemeinen Christlichen Kirchen abgetretten / vnd ihrer Veter Gott / sampt der reinen gesunden Lehr verlassen / in der gerumbten *Succession* nicht geblieben / vnd also abtrunnig vnd Cacolyca geworden ist) alleine zihen wolte. Dessen können wir oder kein Christen ihme gestendig sein / wie hernacher weiter soll vermeldet werden.

Zum dritten klage er sehr vber newe Schwermer / die sich von den außerweleten vnd beruffenen Volck abgeson-

sondert / vnd die warheit verwerffen/ das Heilige Euangelium verfelschen/ vnd eine vneinigkeit vber die andere anrichten.

Lieber Herr Domine / Cacolyce besinnet euch hie ein weinig / vnd vrtheilet recht/oder lasset euch sagen. Wer sind doch wol die newen Schwermer/ die sich von Gottes Volck abgesondert ihre selbs erdichte Lehr vnd verdamliche Ketzereien/ vnberuffen her für bringen/ vnd mit gewalt vnd grosser Tyranney vertheidigen? Seid ihrs nicht selber/ ihr Bepstische Baals Priester / vnd ewre aller heiligste Bepste/ vnd hochwirdige Hochwirdigste Laruenbischoffe? Seid ihr nicht von der rechten alten Apostolischen Kirchen / vnd reinen warheit abgewichen / vnd der rechten Christen verfolger vnd Mörder geworden? Wir aber vnsers Herrn Christi Schüler/ vnd seiner heiligen Christlichen Kirchen ware Gliedmassen / sind nicht von dem Geschlechte / vnd hauffen Christi/ son-

sondern von euch der Babylonischen Huren/vnd Synagoga des Sathans/ aus Gottes befelch (Fliehet die Abgöttereien. Item / gehet aus von ihr mein Volck / das ihr nicht mittheilhafftig werdet ihre plage) von wegen vnsers gewissens / Gotte zu Ehren / vnd dem Teüfel / vnd allen seinen Papistischen Schuppen zu verdrieß vnd trotz / abgetretten.

Das heilige Euangelium haben wir nicht verfelschet / sondern da es durch Gottes billichen zorn / vmb der Welt vndanckbarheit willen / durch ewre falsche Geistligkeit / vnd Menschen Lehr/ nicht allein verfelschet / sondern gahr außgeleschet war / hat es der frome getrewe Gott/ aus lauter gnaden / zu diesen letzten zeiten / durch vnsere liebe Veter vnd *Præceptorn*, Lutherum/ Philippum / vnd andere / widder an den tag bracht / dafür wir dem lieben Gott hertzlich dancken/ vnd bitten das er vns dabey / vmb seines lieben Sons Jesu

Christi willen/ gnediglich erhalten wolle / Amen. Das aber eine vneinigkeit vber die ander entstehet / bekennen vnd klagen wir auch / vnd thut vns weh genug: Wissen vnd verstehen auch wol/ das jhr Papisten euch dessen mehr freuwet / als euch der vnterganck Göttlicher Ehr / vnd verderbung der Seelen (dazu jhr mit ewer falscher Lehr / vnd Tyrannischer verfolguug vrsachen gebet) zu hertzen gehet: Nun ists vns aber von vnserm Herrn Christo zuuor gesagt / das die Leüt vber seinem Euangelio werden vneins sein / der Vater widder den Son / 2c. Item / aus euch selbs spricht S. Paulus zu seinen lieben Christen zu Epheso / werden auffstehen Menner / die da verkerete Lehr reden die Jünger an sich zu ziehen. Act. 20. Item / es müssen Rotten vnd Secten vnter euch sein / auff dz die so rechtschaffen seint/ offenbar vnter euch werden / 1. Cor. 11. So sint sie nun freilich von vns ausgangen / aber sie waren nicht von vns. Darumb hüte nun

jhr

ihr Papisten frewet euch / frolocket vber vnser vneinigkeit / dieweil jhr so fein widder Christum einig seit / vnd gleichwol schier nicht viel mehr Secten vnter euch habt / den tage im far sein / greiffet eeckilch an / beide müntlich vnd schrifftlich / stürmet einhelliglich / wie die Jüden wider Stephanum / tobet vnd wütet gewaltiglich / wie jr thut. Allein eins bitte ich vnd wils vngeweigert haben / Lasset ja vnsern Herrn Christum zu Gottes rechten Handt sitzen / auff das er herschen müge mitten vnter seinen Feinden / biß das er euch vollents mit der klarheit seiner zukunfft vmbbringe. Als den werdet jhr sehen in welchen jhr gestochen habt.

Nun lasset vns hören was der Hochgelarte Herr Magister / vnd Wirdiger Priester / doch der aller geringste im Hause des Herrn wirt herliches herfur bringen / von dem beruff der Priester vnd Prediger. Er wil gründliche vnd bestendige antwort geben auff die frage

Ob die Bepstische Priester / oder Lutherische vnd Caluinische Predicanten / ordentlicher weise beruffen / vnd das Hochwirdige Sacrament des Altars Consecriern wandlen oder Firmen können? Item bey welchen theil das Flaisch vnd Blut Christi / warhafftig vnd wesentlich zu entfahen sey?

Dieser Fragen Wort / sint etwas nach vortheil gestellet / den der Meister nennet Bepstische Priester / vnd Lutherische Predicanten / one zweiffel das er die Lutherische Predicanten nicht für Priester / sondern pur lauter Laien / wie sie den auch sint erkennet / lesset sie aber dennoch gleichwol Predigeanten sein. Das mag hingehen / wir sint wol damit zu frieden den wir gonnen den Bepstischen die Ehre wol das sie allein / Priester sein / aber nicht vnsers Herrn Christi / sondern Bepstische / das ist des Teüfels Priester. Den Christus vnd das ganke newe Testament / weiß von keinen eüsserlichen Priestern / sondern

dern allein von dem einigen hohen Priester Jesu Christo/ vnd Geistlichen Priestern wie alle Christen sein. 1. Pet. 2. Solche Priester sollen sie vns ohne ihren danck sein lassen/ so mügen sie auch Bepstische Priester (wie sie sind/ vnd sein wollen) bleiben.

Wir sein auch wol gestendig das wir nicht Consecrieren/ wandlen Tirmen oder Conficisern/ sondern lassen die Papisten/ *transsubstantijern*, vnnd wandlen Brodt in Christus Leib/ vnd Wein in sein Blut/ so viel sie können/ sie mügens versuchen/ doch das sie ja nicht vergessen/ das sie solchs ohne vnd widder Gottes Wort/ vnd Christi einsetzung thun vnd versuchen. Ich versehe mich aber/ sie werden mit ihrem hauchen/ zisschen oder flistern der wort der einsetzung Christi/ vnd allen ihren *execrationibus*, die Substantz vnd wesen des Brots vnd Weins wol vngewandelt lassen. Aber die ordnung oder einsetzung Christi haben sie gar künlich ge-

wandlet vnd geendert / Erstlich das sie haben aus dem Sacrament / ein *Sacrificium* oder opffer für die lebendigen vnd für die todten gemachet / vnd das ist ire heilige Messe / der aller grösseste Gottes dienst. Darnach das sie den Laien das Blut Christi im wein abgestrickt / vnd nur das eine theil des Sacraments / nemlich das Brodt gelassen / *Non obstante*, vnd vnangesehen / das Christus beiderley gestalt oder theil selbs eingesetzt vnd befolhen / vnd die erste Kirche lange zeit also gehalten hat. Solch wandlen mügen sie allein thun / wir begeren vnd wollens nicht.

Mitler zeit wollen wir von vnserm Herrn JEsu Christo seiner Heiligen Christlichen kirchen beruffene vnd nach Apostolischer weise geordinierte / vnd ins Ampt ordentlich eingesetzte Diener / im Heiligen Abentmal des Herrn mit Brodt vnd Wein / den waren Leib vnd Blut vnsers Herrn Jesu Christi / nach seinem befehl ohne *transsubstantiation* vnd

wand-

wandlung / außtheilen vnd entfangen/ die Catholischen / geschmierten / beschworen vnd beschoren Miß Priester fürnen dazu oder lachen. Des soll vns Jesus Christus / vnser Herr vnd Erlöser helffen / Amen.

Das sey also kürtzlich gesagt / von dem Titel vnd angestalter Frage dieses Buchs / darauff des Ehrwirdigen / ja Ehr vnd Gottes vergessenen Herrn M. Francken antwort / vnd gantzer handel soll gestellet vnd gerichtet werden. Das soll auff dreien Puncten stehen. 1. Das sich niemandt ohne beruff vnd besondere Vocation zu Predigen noch die Sacrament zu raichen vnterstehen soll. 2. Wer da gewalt habe / Priester vnd Prediger zuberuffen / zuuerordnen / zubestetigen / oder zu weihen / vnd jhnen die macht / die Sacrament zu handlen / zu befelhen. 3. Das alle die so nicht ordentlicher weiß beruffen vnnd ordiniert / das Sacrament des Altars nicht

Firmen / noch Consecriern können/ vnd nur ein stücklein Brodt vnd Wein den jhrigen administriern vnd außtheilen.

Von dem ersten Stück.

DAs Niemant vnerfordert/ oder ohn ordentlichen beruff/ zu predigen / vnd Sacrament zu raichen sich vnterwinden sol / des sint wir mit M. Francken eins habens auch also gehalten / ehe den sich der gute Herr der mühe vnternom / so fleissig schrifft vnd Exempel zu füren. Aber der Meister wil dahin aus das die Papistische Weihe / solle die rechte Vocation sein/ derhalben warnet er so fleissig / als für Teufels Dienern vor den selbs gewachsenen Predicanten / vnd vngeweicheten Außspendern der Heiligen Sacramente. Da solte der Münchische Hoffprediger vns lehren wer die Weihe vnd das heilige Chrisma gestiff-

ttt

tet hette / wo es in der hilligen Schriffe gegründet oder befolhen were / wer die Propheten / Christum / Johannem den Teüfer / die Aposteln vnd jhre Collegas vnd andere Diener der ersten Kirchen / geweihet / beschmieret / gesaltzen / vnd beschoren hette. Aber da schweiget er stille. Derhalben müssen wir also sagen. Dieweil von den dingen nichts in der schriffe des Newen Testaments stehet / wedder befelch noch Exempel / vnd nur aus Menschlicher andacht / vnd auffsatz her kumpt. Es habs der Bapst oder Cardinal eingesetzt / so sey es nicht eine pflantzung von Gott gepflantzet / vnd müsse derhalben ausgerottet werden / Matth. 15. Vnd sonderlich wen mans nicht *Adiaphoron* vnd frey wil lassen bleiben / sondern machet ein Recht vnd nodt daraus / vnd henget den die vnchristliche meinung daran / das mit der Weihe / Cresem / vnd Schur / sonderliche Priester / vnd eitel Geistliche heilige Leüte gemachet wer-

den / gegen welche alle ander Ahristen Vngeistlich vnd eitel Vnheilige Layen sein.

Zum andern gibt der milde Catholische Priester zu / das wol alle Christen von S. Petro ein Küniglich Priesterthumb genennet werden / darumb das sie Geistliche opffer teglich opffern / ꝛc. Es müsse aber gleichwol auch ein eüsserlich Priesterthum in der Kirchen gehalten werden / vnd sey von nöthen das eigentliche Personen / welche die Sacrament administriern / Predigen / vnd den andern Gottesdienst außwarten / verordnet werden. Hie zu sagen wir auch das ob wol ein jeglicher Christen ein Priester ist / vnd zu allem Priesterlichem werck / im newen Testament als zu Beten / vnd allerley Geistliche opffer / lob / danck / gedult im leiden / ꝛc. zu opffern / Auch doheim seine Kinder vnd Gesinde zu lehren / fug recht vnd macht hat / ja auch schüldig ist. So mag vnd soll doch nicht ein jeglicher

Chris

Christen des Ampts/ offentlich zu Predigen/ vnd Sacramente zu raichen sich vnterstehen. Sondern welche sonderlich / als tüchtig vnd geschickt dazu das sie Predigen vnd andere Empter der Kirchen verrichten können / erkandt/ vnd von denen so es macht haben / beruffen werden. Rom. 12. Den sie haben nicht alle die gaben / vnd soll freilich alles in der Kirchen ordentlich vnd recht zu gehen. Derhalben auch die Kirche solch Ampt/ nicht allen zugleich auch nicht einem nach dem andern / das es auff der Rize gehe / vnd auch nicht einem jeglichen wie er nur für kümpt. Sondern einem oder mehren/ so geschickt da zu sein zu verwalten / befelht. Zu solchem beruff vnd befehl/ darff es keiner Weihe / Schmaltz oder Saltz / oder anderer Papistischer weise / da Gott vnd sein Wordt nichts von weiß / sondern ist gnug / das die Person / so das Ampt bedienen soll / von Gott die Gaben hat / von der

Kirch-

Kirchen beruffen / vnd mit auffiegung der Henden/von den Eltesten vnd Pastorn / geordiniert vnd besteligt wirdt. Wie kümpt nun hie das Bepstische Priesterthumb mit seinem Consecrieren / ja verfluchten Cresem vnd Weihe dabey / welcher Christus vnd die Aposteln nie gebrauchet haben. Aber der Catholische Priester wil nicht Diener der Kirchen / nach Gottes Ordnung/ sondern jmmer Herrn vnd Priester haben / die nicht Layen sein. Er wil im Newen Testament ein eüsserlich Priesterthumb haben / vnd wil das also beweisen. 1. Der 110. Psalm spricht/ Du bist ein Priester nach der ordnung Melchisedec in ewigkeit. 2. Der Herr befelht seinen Jüngern / im letzten Abendmal / Das thut zu meiner gedechtnuß. 3. Im alten Testament ist das Priesterthum Aaron / vnd seinen Sonen befolhen / vnd so ein frembder dazu kumpt / soll er getödtet werden. Aus diesem allem / muß nun dem guten

Herrn

Herrn folgen / das auch in der Kirchen des Newen Testaments müsse ein eüsserlich Priesterthumb sein / das mit weihen / schmieren / salben / vnd bescheren werde gestifftet / vnd habe auch sein eigen Opffer / Nemblich den Leib vnd Blut Christi / Gotte dem Vater fur die Lebendigen vnd todten / zu opffern. Hie gegen lasset vns doch sehen vnd bedencken. 1. Der Psalm saget / Christus sey ein Priester in ewigkeit / nach der Ordnung Melchisedec. Hie wirt ja nichts gesagt / vom eüsserlichen / sondern von dem Geistlichen Priesterthumb / des einigen hohen Priesters Jesu Christi / welcher ja nicht mit Ole oder Creſem von einem Leuitischen Priester / oder Bepstlichen Bischoffe / gesalbet oder geweihet ist / sondern von Gotte mit dem heiligen Geiste gesalbet zu einem ewigen Priester. Hie ist ja nichtes eüsserlichs gebrauchet / so hat auch der Herr Christus selbs seine Apostel nicht gesalbet / geweihet / beschoren /

hats

hats auch nicht zu thun befolhen. Darumb kan hieraus kein eüsserlich Papistisch Priesterthumb bewiesen werden. Ja es stehet dieser Spruch / starcke widder alle eüsserliche Priesterthum / den Christus ist ein ewiger Priester / so darff er keinen *Successorem*, oder müssen alle die / so aus krafft dieses Spruchs sollen zu Priestern geweihet werden / auch ewige Priester sein vnd bleiben. 2. Da Christus zu seinen Jüngern saget. Das thut zu meiner gedechtnuß / da befelht er jhnen / das sie im Heiligen Sacrament / seinen Leib vnd Blut essen vnd trincken sollen / vnd sein dabey gedencken / Nemlich das er seinen Leib fur sie gegeben / vnd sein Blut fur sie vergossen habe / zu vergebung der Sünden. Er hat jhn aber ja hie kein Opffer zuthun befolhen / sondern er hat sich selbs am Creütz geopffert ein mal / vnd ist durch sein eigen Blut in das aller Heiligst einge-

gan-

gangen / vnd hat eine ewige Erlösung erworben. So er den nergents befolhen hat / das seine Aposteln oder andere Menschen jhn auch Opffern sollen / wer hats den befolhen oder verordnet? Habens die Aposteln gethan? trawen nein / den in jhren Schrifften oder Geschefften ist nicht ein wordt dar von / Ey so ists gewiß ein zusatz / ohne vnd widder Gottes Wordt vnd befelh / von Menschlicher andacht vnd dem Teüfel selbs herkomen / das man ein eüsserlich Priesterthumb mit Weihewasser / Cresem / Platten / sonderlichem *oruât*, *habît*, vnd Opffer in der Kirchen Gottes hat gestifftet.

Sint aber die Jünger Christi mit diesen worten / das thut zu meiner gedechtnuß / zu eüsserlichen / gesalbeten / geweiheten / vnd gepleütteten Priestern / doch one alle schmier / weihe vnd Platten gemachet / so müssen auch alle Christen / so das Sacrament empfangen /

eüssers

eüsserliche gesalbete / vnd geweihete Priester sein / gleich wie die Aposteln/ Den ja zu allen Christen gesagt ist/ nemet hin / esset / trincket / vnd thuts zu meiner gedechtnuß. Oder so diese wort Christi / nicht eben so wol alle Christen angehören / als die Apostel / so gehören die Christen welche vnsere Geistlose Papisten vor Layen schelten / gahr nicht zu der Gemeinschafft des Nachtmals des Herrn / vnd hat S. Paulus vnrecht gethan vnd gelehret / das er nicht allein den Priestern / sondern allen Christen zu Corintho gegeben/ was er vom Herrn entpfangen hat / vnd heisset / das sich ein jeglicher selbs prüfen/ vnd als den von dem Brode essen/ vnd von dem Kelch trincken solle. 3. Gott hat im Alten Testament ein eüsserlich Ceremonisch Priesterthumb gestifftet / darumb muß auch im Newen Testament/ ein eüsserlich Ceremonisch priesterthumb sein / das folget Meisterlich *ab Exemplo ad Legem.* Nein: Exem-

pel

pel ist oder machet kein Gesetz/ sondern man muß beweisen / das es Gott also geordnet vnd haben wolle / oder wir sagen nein dazu. Denn des alten Priesterthumbs bedeütung ist in Christo erfüllet / vnd zu grunde auffgehaben/ wo nicht / so müssen wir die alten Figuren des Gesetzes/ oder andere die nach denselben gebildet sein behalten. Warumb werden wir den nicht gar widder zu Jüden vnd verleügnen Christum? oder nemen die Heidnischen Ceremonien wieder an / wie doch die Papisten all ihre Priesterliche werck / Kleidung/ Weihe / salbung / vnd ander geprenge zum theil aus Jüdischen/ zum theil aus Heidnischen Ceremonien one alle Gottes Wordt vnd befelh / zusamen geflicket haben.

So sint wir nun des ersten Puncts oder Stücks / Das keiner ohne ordentliche Vocation vnd beruff / Predigen oder Sacramente außspenden solle/ mit M. Francken eins/ vnd bedarff diß

Stück / bey oder widder vns keins beweisens / das aber ordentliche Vocation / vnd Papistische Weihe ein dinck sey / das halten wir nicht / den es kan wol einer ordentlich zum Predigampt beruffen werden / vnd darff gleichwol nicht geschmieret oder geweihet sein / *& Contrà.*

So aber jemands jhm selbest Lerer auffwerfft / oder bey seinem befolhenem Ampt nicht bleibet / vnd gedenckt / es sey frey zu Predigen vnd Sacrament zu raichen wem es gefelt / mit dem halten wirs nicht / Der Francke mag einen solchen suchen vnd anreden / vnd nur getrost widder jhn fechten / da wollen wir zu helffen. Diß aber halten wir nach außweisung Göttliches Wortes / das kein eüsserlich Priesterthumb im Newen Testament von Gott gestifftet sey / vnd das derhalben vnsere Catholische Bepstische / geweihete Priester / nit Gottes sondern des Teüffels Priester / nicht gliedmassen der Christlichen Kirchen /

chen / sondern schandflecken vnd Mackeln sein. Von denen kein Christlicher Prediger solle oder müge / Weihe oder ordination annehmen / so lieb als jhm Christus ist / vnd seiner Selen seligkeit / so weinig als einer mit gutem gewissen / vnd one gefahr seiner seligkeit / der Türcken beschneidung / vnd Alcoran muchte annemen. Derhalben das wir vom Bapst vnd seinen Bischoffen / das ist von den Wolffen Hirten der Schafe / furdern / oder annemen solten / dünckt vns nicht geraten sein / wir wollens in bedencken nemen. Es ist Conscientien werck.

Von dem andern Stück.

Wer da gewalt habe Priester vnd Prediger zuberuffen / zuuerordnen / zubestetigen / oder zu weihen / vnd jnen die macht Sacrament zu handlen / zubefelhen.

Jch wil M. Franck / das keine Oberkeit oder Laie / sondern allein die Bischoffe macht haben / jnen *Successorn* zu verordnen / von einem Bischoff auff den andern / also das ein jeglicher Priester / seine Vocation beruff / vnd ordination von Christo selbs / biß auff sich selbs beweisen könne.

Wir sagen aber auch nicht / das die Weltliche Oberkeit / aus jhrer macht allein / sollen Diener der kirchen setzen / vnd der gemeine mit gewalt aufforingen. Es hat aber gleichwol die Oberkeit / von Gottes wegen macht gewalt vnd befehl / offentlich Abgötterey abzuschaffen (Den sie ja vber beiden Tafeln des Gesetzes Gottes halten soll) vnd zu verordnen / das die Diener der Kirchen jhr Ampt recht verrichten. Wie Dauid die Gesenge zu seiner zeit verordnet / vnd die Priester vnd Senger in jhre ordnung stellet. *1.* Paralip. *24.* Vnd Josaphat richtet auch wieder an vnd bestellet die Kirchenempter. *2.* Paral.

Paral. 17. vnd 19. So sprichstu: Sie haben aber nicht Priester aus den Laien genomen/ sondern die geweiheten Priester / aus dem stam Leui vnd geschlechte Aaron / behalten. Das ist war / den Gott hatte Aaron vnd seine Nachkommen / selbs namhafftig gemacht / vnd jhnen das Priesterthumb / so eüsserlich war befolhen. Aber solch ordnung hat er im Newen Testament nicht gemacht / sondern nach dem das Alte Priesterthumb / durch Christum erfüllet vnd auffgehaben ist / hat Gott das Priester Recht allen Christen gemein gemacht / allein das zu dem Kirchendienst nicht jederman geschickt / vnd nur tüchtige Personen dazu müssen genomen / vnd ins Ampt gesetzt werden. Solchs thut nun nicht allein die Oberkeit / nicht allein ein eintzeler Laie / oder auch die Laische Gemeine / auch nicht die Prediger die im Ampt bereidt sitzen/ Sondern die Kirche die liebe Braudt vnsers Herrn Jesu Christi/ welche von

frem Herrn vnd Breütgam/ sein wort Sacrament/ Schlüssel/ vnd alle güter empfangen hat / welche sie zuuerwalten vnd zu gebrauchen zu dienst vnd nutz der Kirchen / getrewen Menschen aus jhrem mittel befelhet / mit einhelligem Consens vnd volbort/ Der Oberkeit / Gemein (oder wer von der Gemeine wegen / die vollmacht hat) vnd der Dienere des Worts. Wenn diese drey also zusammen stimmen/ so ist gewißlich Christus nach seiner zusage/ Matth. 18. bey jhnen / vnd was sie also nach Gottes Worte vnd Ordnung machen / das bestetigt er / vnd was sie eins werden zu bitten / das wil er geben. Derhalben haben sie die macht vnd recht / solch Ampt / das Gott seiner Kirchen zum besten vnd dienste gestifft hat / einem oder mehren zu befelhen. Vnd wen der einer namhafftig gemachet vnd sich selbs angegeben hat / wie Paulus lehret / Wer ein Bischoffs

Ampt

Ampt begeret / der begeret ein gute werck / 1. Timoth. 3. So wirt er darauff verhöret / vnd nach dem er tüchtig befunden / vnd seines lebens vnd wandels gute gezeugnuß hat / Wirt er von denen die es von der gantzen Gemeine wegen mache haben angenomen / vnd jhm von dem Superintendenten (welcher warhafftig Bischoff ist / dieweil er rechte Bischoffliche wercke thut) vnd den andern fratribus / im heiligen Ministerio oder benachbarten Pastorn / mit dem Gebett / vnd auffiegung der Hende / offentlich fur der gantzen Gemeine / nach rechter Apostolischer weise / das Ampt befolhen / Vnd kan mit gutem gewissen darinnen nach Gottes befehl vnd ordnung / mit Predigen vnd Sacrament raichen / der Gemeine Gottes dienen / Vnd das ist die rechte Christliche vnd Göttliche Vocation / beruff vnd *Succeßion*. Den also sagt S. Paulus zu den Eltesten / vnd Dienern

der Gemeine zu Epheso / welche auff solche weise / ohne Weihe vnd Cresem beruffen vnd ordiniert waren / das sie der heilige Geist habe zu Bischoffen gesetzt vber die gemeine Gottes / Acto. 20.

Es haben sich aber die Apostel nie vnterstanden / aus eigner gewalt / Diener der Kirchen ohne der Gemeine fürwissen vnd bewilligung zu bestellen / sondern allzeit in solchen sachen / die Gemeine beruffen / vnd derselbigen bewilligung erfurdert. Als Acto. 1. Da Matthias solte zum Apostel / an Judas statt verordnet werden / bringt Petrus solchs nicht allein fur die Aposteln sondern für alle Jünger / deren bey Hundert vnd zwentzig waren / vnd sie semptlich stellen / aus jrem mittel zween dar / Joseph vnd Matthiam / 2c. Deßgleichen Acto. 6. Als die Diaconi solten bestellet werden / wolten sichs die Apostel alleine nicht vnternemen / sondern rieffen die gantze Gemeine zu sammen / vnd als der fürschlag der gantzen Gemei-

Gemeine gestel / wurden die Menner so erwelet waren / für die Apostel gestellet / die bestetigten solche wahl / nicht mit Weihe vnd Cresem / sondern mit beten vnd hende auffleggen. Also auch Acto. 15. Düncket es die Apostel vnd Eltesten / sampt der gantzen Gemeine / gudt sein / das man Menner aus jhnen erwelete / vnd sendete gen Antiochien / ꝛc. Der heilige Ambrosius aber schreibet (lib. 10. Epist. 82. Es wirt billich gegleubt / das der durch Göttlich vrtheil vnd vollbort / erwelet sey / welchen das gantze Volck erfordert hat. S. Cyprianus (lib. 1. Epist. 4.) Die Gemeine so des Herrn geboten gehorsamet / vnd Gott fürchtet / soll sich von jrem verordneten fürsteher absondern / wen er Gottloß oder ein Sünder ist / vnd nichts mit eines Gottesleesterlichen Priesters Opffer zuschaffen haben / dieweil sie die macht hat am aller meisten / Wirdige Priester zu erwelen / vnd die Vnwirdige zu verwerffen. So stehet

es nun nicht allein bey den Bischoffen/ wen sie gleich rechtschaffen in der Lehr/ vnd from sint / Diener der Kirchen zu wehlen / vnd einzusetzen / sondern bey der gantzen Gemeine/ welcher die weltliche Oberkeit so wol als die Prediger ein theil / vnd fast das fürnembste theil ist. Viel weiniger muß es stehen bey den Bischoffen / so von Gottes Wort vnd der rechten alten Kirchen Lehr vnd gebreüchen lengest abgetretten / vnd zu Feinden der reinen gesunden Lehr gewurden sint/ Ja alle Bischofflich ampt vnd werck gar abgestellet haben / Predigen nicht / raichen auch die Heilige Rechtschaffene vnd von Gott eingesetzte Sacramente nicht / sondern weihen allein Kirchen / Glocken / Altar / Kirchöfe / vnd firmelen / vnd sint nur eitel Weltliche Fürsten vnd Herrn / vnd mit der that rechte pur lauter Laien gewurden.

Die *Succeßion* von Christo her biß auff sich selbs beweisen ist keinem von nöten.

nöten. Gott hats nicht befolhen / aber in der *Succeßion* der Lehr Christi / der Aposteln / vnd rechtgleubenden Vetern zu bleiben / vnd dasselbige beweisen / ist von nöten / daran fehlet es Gotte sey lob vnd danck vns nicht / sondern den heiligen Geistlichen Priesterlichen Papisten.

Das aber der geweihete Catholische Priester von der *Succeßion* also redet / gerade als wen mit der ordination vnd befelhung des Ampts oder mit der weihe vnd Cresam / der Bischoff dem *Succedenten*, oder von jhm geschmierten Pfaffen solle den Heiligen Geist vnd Gnade mittheilen vnnd vberreichen. Das ist ohne Schrifft vnd widder die erfaring geredt / sonst müsten alle jhre *Succedenten* vnd geweihete / in der gnade / vnd auff der rechten ban bleiben / so anders auch die Weihebischoffe gnade vnd Geist Christi hetten / vnd auff rechter bane wandleten. Welchs ja nicht geschihet vñ gar viel abtrunnig wurden sein /

sein / als man stzundt an den verkereten vnd Antichristischen Papisten sehen mag. Gott aber ists der den Geist gnade / vnd gaben außtheilet / einem jeglichen wie er wil / vnd dasselbige nicht durch Saltz oder Schmaltz / nicht durch Weihe oder Cresam / sondern durch sein Wort vnd Glauben an Jesum Christum.

Dieweil aber vnsere Geistlose weltliche Bischoffe des Bapstes Creaturen / nicht Gottes Geist / gnaden oder gaben haben / vnd auch nicht begeren zu haben / wie sie den mit jhrem leben vnd der that beweisen / so können sie auch (nach dieses Meisters vnd heiligen Priesters eigen vrtheil vnd regel. Was einer nicht hat / das kan er einem andern nicht geben) wedder Geist noch gnade / wedder macht noch recht / einig Ampt in der rechten waren Christlichen Kirchen zubedienen / dieweil sie es selbs nicht haben / keinem von jhnen gemach-

macheem Priester/ mitheilen oder vber geben.

So gibt nun keine Laische *Communen*, oder Gemeine / jhren Predicanten das geschenck des heiligen Geistes/ oder macht zu Conficijern/habens auch von Christo keinen befehl / noch einig Exempel. Aber die Oberkeit vnd Christliche Gemeine berufft Diener der Kirchen / vnd befehlt jhnen das Ampt der Kirchen zu dienen / so gibt die gaben seines heiligen Geistes Christus/ nach seiner verheissung/ Ich wil euch den Tröster senden vom Vater den Geist der warheit etc. Johan. *14.* vnd *16.* Vnd er ist in seiner Kirchen / vnd Dienern krefftig / vnd gibt gedeien zum Ampt vnd Werck. Darumb stehen wir auff vnser Christlichen freiheit als Könige vnd Priester / vnsers Gottes. Apoc. *5.* vnd *12. 1.* Pet. *2.* vnd erwelen / berufften/ setzen vnd ordiniern Diener des Worts / nach der macht vnd recht so vns Gott gegeben hat. Ja Gott be-

rufft

ruffe vnd sendet sie selbs als der Herr der Erndte / thuts aber durch mittel/ als durch seine Heilige Christliche Gemeine. Wer aber die Bepstische das ist Antichristische Priester weihen/ sehmieren vnd scheren solle oder wolle / das fechtet vns nichts an / wir wollen jhrer nicht haben / vnd wollens auch selber nicht sein.

Ich gleub wol mit/ das Gott grewlich straffet die sich selbs auffwerffen/ vnd ohne Gottes befehl opffern / wie alle Bepstische Meßpfaffen thun. Aber wen ein vngeweichter Predicant / vnd von Weltlicher Oberkeit / vnd Christlicher Gemein / oder von einem Radt vnd gemeiner Stadt zum Pfarlichen Ampt vociert ist / das ein solcher weder von Gott / noch durch Gott / sondern allein von Menschen beruffen sey / das ist mit vrlaub nicht war / den Gott beruffe nicht alle wege ohne mittel / wie er die Propheten vnd Apostel beruffen hat / sondern auch durch mittel / als durch Menschen. Vnd wirt billich gegleubt/

gleube/ das die durch Gottes vrteil berufften sein/ welche das gantze Volck erfurdert hat / Wen das Ampt vnd stant Göttlich ist / so muß auch der beruff der Person so das ampt füret Göttlich sein. Sage mir / sein auch Eheleut von vnd durch Gott / in den Ehestant komen/ welche von Menschen zusamen gehandelt / oder Ehelich vertrawet sein? desgleichen in allen andern redlichen stenden. Was wollen wir aber von den Papistischen geweiheten Priestern sagen / solten sie auch wol von vnd durch Gott / oder allein von Menschen/ oder viel mehr vom Teuffel her kommen? Zwar das gantze Newe Testament/ weiß von keiner Weihe oder Cresem/ sondern leret von der salbung des Heiligen Geistes / dar an haben die Christen gnug / vnd bedarffen keiner außwendigen salben oder Laruen/ dadurch sie die Priester von den Laien vnterscheiden. Ein Christlich Volck ist vngetheilet / one alle Secten vnd Person/ darinne kein Laye / kein Clerick / kein

Münch/

Münch / kein Nunne / sein soll / sondern gantz vnd gahr ohn vnterscheidt / alle ehelich oder keüsch / wie es einem jeglichen wolgefelt. Es ist auch an jhm selbst zwischen den Bischoffen / Eltesten Priestern vnd Laien kein vnterscheid / gar nichts von andern Christen abgesondert. Nur das einer ein ander Ampt hat welchs jhm befolhen ist / als zu Predigen das Wordt Gottes / vnd zu raichen die Sacramente / Die auch solche Secten im Christlichen Volck eingefüret / vnd das also getheilet haben in Clericken vnd Laien / das etzliche beschoren etzliche nicht beschoren sein / etc. Die haben die einigkeit des Christlichen Volcks zurtheilet / vnd zuschnitten / vnd ist den Papisten vnmügelich / das sie vns ein Pünctlin / oder strichlin / in allen Euangelien vnd Epistolen der Aposteln zeigen / das sie vor andern Christen Menschen / sollen Priester sein oder genent werden / vnd das jhr Priesterthumb von Gottes we-

gen

gen ein anders sey / den das gemeine aller Christen Priesterthumb / dieweil sie den nicht aus der Schrifft her komen / vnd wollen gleichwol für allen andern Christen Geistlich heissen / so können sie freilich auch nicht von Gott oder durch Gott / sondern nur von vnd durch Menschen / ja von dem bösen Geist dauon sie auch mügen Geistlich heissen. Ist derhalben nichts in der Welt so sehr zu fliehen vnd zu verachten / als die schöne / scheinende Geistliche Larue Meß / Gottesdienst / vnd Geistligkeit der Papisten / vnd were viel besser ein Hencker oder Mörder zu sein den ein Pfaff / oder Catholischer Priester.

Von dem dritten Stück.

Bey welchem theil zu vnser zeit / das heilige Sacrament zu entfahen sey / damit ein

Laie/des Fleischs vnd Bluts Christi nicht beraubet werde. Sondern des selben von einem geweiheten / vnd nach Catholischer vnd Apostolischer weiß/ordinierten Priester / müge theilhafftig werden.

ES ist bereidt vermeldet / das das gantze Newe Testament / von keiner Weihe der Priester weiß/ Sie ist ein lauter Menschen gedicht/ so ist auch die Papistische ordination/ vnd Gottesdienst nicht Catholisch / das ist algemein/ sondern nur allein Römisch/ Den es sint noch ie vnd allewege in der Christenheit / allenthalben Kirchen / vnd derselbigen ordentliche Diener gewesen die die Bepstische weise/ vnd lehr nicht haben angenomen / viel weiniger aber ist jhre ordinatio Apostolica / vnd hilffet nichts das sie von jhrer *Succession*

so

so viel rümens machen/ Sie sint schüldig jhren standt / nicht aus der *Succeßion* sondern aus Gottes Wordt zu beweisen / das können sie nimmer mehr thun den es befindet sich nicht/ das die Successorn allzeit in jhrer Vorfarn / Fußstapffen geblieben sein / sondern viel mehr das sie *degeneriert*, ausgeartet vnd abgetretten sein von der Aposteln/ vnd jhrer Nachfolger Lehr vnd Gottseligkeit / vnd zu Teüffels Sendeboten gewurden. So hat den ein jeglicher dieselbige macht vnd gewaldt so er von seinem Vorfaren bekomen / oder deren er sich selbß angemasset / eben derselbigen gestalt seinem Nachkümling / widerumb mitgetheilet oder auffgetragen/ vnd eitel Teüfels Sendeboten / wie er selbs wahr gemachet. Da erweleten nicht die Schaffe einen Hirten / sondern ein Wolff den andern / vnd setzen die Wolfe / vber die Schafe zu Hirten / vnd die Wolfische Hirten

regiern vnd weiden den die Schafe. Aber das muß auff Römisch verstanden werden / das Regieren heisse nicht mit Gottes Worte die Leüte leiten vnd füren / sondern mit leiblicher gewalt / *Iurisdiction* vnd Bannen zwingen: weiden aber nicht die hungerige Sele / mit heilsamer Lehr speisen / lehren vnd trösten / sondern mit vielen Menschlichen schedtlichen gesetzen beschweren / Sünde machen da keine ist / vnd da sie warhafftig ist *extenuiern* vnd gar verachten / vnd jmmer an Gottes gnaden zweifeln leren / Darnach mit Brieffen / Bullen / Bley / Wachß / Ablaß vnd dergleichen / die gantze Welt schetzen / vnd außsaugen / vnd das Euangelium zu Predigen verbieten / etc.

Sonsten haben ja die Christlichen Schafe macht vnd befehl / vnwirdige Hirten zu verwerffen / vnd wirdige zu erwelen / Nach dem Spruch. Hütet euch für den falschen Propheten. Item einem frembden volgen sie nicht nach etc.

ein? Wisset jhr nicht das wir auch die Engel richten werden? Vnd wen ein Engel vom Himel ein ander Euangelium Predigen wurde / den das jhr entpfangen habt / so soll er verflucht sein. Das aber die natürliche Schafe jhnen keinen Hirten erwelen / gibt wol rede: den sie sint vnuernunfftige Thier / vnd jhr Hirte ist / vnd muß sein gar einer andern art / den sie sint. Also haben wir vnsern Ertzhirten Jesum Christum auch nicht erwelet / sondern er hat vns erwelet / vnd wir sint seine Schafe / vnd seine lebendige Gliedmassen vnd ware Kirche / dieweil wir sein Worde haben. So welen wir nun aus vns wens von nöten ist / einen Hirten / nicht zum Herrn / sondern zu einem Diener der regieren vnd weiden soll / nicht auff Römisch mit schwert vnd gebiete / sondern soll mit Predigen / vnd Lehren / bessern vnd bawen.

Ja jhr Lutherische Predicanten kõt nicht anzeigen / welcher Bischoff /

Ertzbischoff/ Bapst / oder Patriarcha/ so der Apostel / oder jhrer Jünger nachkömling sein / euch die Hend hab auffgelegt. Antwort. Es wirt ja freilich ein jeglicher vnter vns wol wissen vnd berichten können / wer jhn beruffen / vnd von der Heiligen Christlichen Kirchen wegen ins ampt gesetzt habe. Aber der Patriarchen oder Bepste/ vnd Bepstlicher Bischoffe Hand auffleggen/ schmieren vnd bescheren thut nichts zur sachen / Gott hats nicht gestifftet / vnd sint beide die Person vnd jhr geschefft/ der Heiligen Schrifft vnbekandt / ja gar zu widder / darumb ligt vns gahr nichts dvrannen / das wir von jhnen vngeweihet vnd vngeschmieret sein/ begerens auch nicht / ja wir wollens keines weges haben / Vnd können gleichwol ohne aller Papisten danck / Kirchendiener Predicanten / vnd außspender der der Heiligen Sacramente sein. Den die Bepstische weihe vnd schmier/ machet keinen Pfarherrn / sonder der beruff/

beruff / so von der Kirchen Christi geschihet / vnd die einfürung / sampt der ordination vñ offentlichen bestetigung / da bedürfen wir keines beschornen Pfaffen zu / welche wedder Gottes Wort / noch der Aposteln / vnd alten Kirchen Exempel haben / Sondern rechte Affen sein / des alten Mosaischen Priesterthumbs / vnd Heidnischen Ceremonien / Ja vnchristlich vnd Gottesßlesterlich die Figuren des alten Testaments / welche jhr ende in Christo haben / widder in die Kirche des Newen Testaments einfüren / vnd aus beiden einerley machen / das mügen wol Affen vnd Esel / ja Baren vnd Wolffe sein.

Wir aber komen herfür nicht aus Authoritet vnd gewalt vnser weltlicher Oberkeit / sondern aus macht vnd recht der Heiligen Christlichen Kirchen vnd Gottes worts / welchs allein die kirchen machet / vñ ist vnser Kirchen vrsprung nicht ein Mainaidiger Münch (welchs der tewre Man Lutherus selbs gnugsam

verantwortet hat / in der kleinen Antwordt / auff Hertzog Georgen von Sachsen Buch) Sondern vnser Kirchen vrsprunck / sein die Heiligen Propheten / Apostel / vnd ihre warhafftige Jünger / vnd fur allen vnser Herr vnd Ertzhirte / Christus selber / deren wort vnd Lehr wir (Gotte sey Lob vnd danck) haben vnd in ihre Fußstapffen getretten sein. Wie düncket euch lieber Herr Catholischer Priester / bey euch selbs / Solt ihr auch wol von einem Maineidigen Pfaffen zu Priester gemachet sein? Denn was thun ewre Suffraganei Puppen / Laruen vnnd Kinder Bischoffe? Thun sie nicht einen aidt / sie wollen in die Heidenschafft ziehen / vnd die Heiden bekeren / vnd lassen sich darauff / von dem allerheiligsten Vater dem Bapst zu Rom / zu Bischoffen machen / einer zu Sidon / der ander zu Tyro / vnd so fortan? vnd haben nie den gedancken gehatt / daselbst hin zu ziehen / sondern keren

auff

auff halben wege / das ist auff der Tiberbrucken oder fur dem Thor / zu Rom widder (da sie den ihren eigen Diener dazu bestellet haben / der sie erinnert / (den die Narren wissens selber nicht / das ihn die Reise zu vollbringen vnmügelich sey) beklagen sich der vnmügeligkeit / vnd lassen sich von dem Aide widder absoluieren / So sint sie als den nicht Maineidig / sondern gute geweihete / Catholische Bischoffe / Tüchtig dazu das sie eitel Catholische Priester machen / firmeln / Klocken / Kirchöfe / vnd alles auch Meister Francken selbs weihen. So wirt die Creatur so gude als der Schepffer ist / oder nur ein weinig geringer.

Ey die Lutherischen müssen selbs bekennen / das ihre Ordination / vnd Priesterweihe nicht ordentlicher weise geschehe / vnd das sie solches nicht macht haben / Den sie wollen den Bischoffen gerne ihre *Iurisdiction* vnd ordination gonnen / wen man sie bey dem

Wort Gottes bleiben liesse. Ja ist das nicht ein ehrliches erbieten gewest? Sint das nicht verzweiflete Bösewichter / die vnser erbieten vnd nachgeben / nur allein zu jhrem vortheil / auffnehmen vnd mißbrauchen? Als solten wir damit alle jre grobe greiffliche irthumb vnd Lügen / *iustificiern* vnd billichen / vnd vnserer gantzen Lehr / vnd Gottes Wortes nicht gewiß gnug sein. Sihe das kümpt dauon / wen man mit den Papisten oder andern Vnchristen / *Conciliationes* machen vnd vmb des eüsserlichen friedes willen etwas nachgeben wil. Summa Pfaffen sint nye gute gewesen / wollen auch nicht besser werden. Aber lieber Herr Mag: Franck / Wer sagts das die vnsern / solchs darumb gethan haben / das sie es bedürfften / von den Papisten die Weihe oder ordination an zu nemen / oder jhrer / das ist der rechten waren Apostolischen ordination (welche nicht mehr jhr Papisten / sondern allein wir von Gottes

wegen

wegen haben) nicht trewen / wie ewre Catholische Priesterschafft tichtet vnd leuget? Sondern vmb gelimpffs vnd friedes willen ists geschehen / vnd nach gegeben / das habt jhr nicht wolt annemen / so solls euch nu fortan nimmermehr so gudt angeboten werden. Wir können Gotte lob vnd danck / nun wol ohne ewer erleuben vnd nachgeben / ja wir wollen auch ohn ewren danck / mit Gottes hülffe / bey Gottes Worte / vnd eben bey dem Euangelio Gottes / das durch ewer Papisten / vnwissene / verstockte blintheit vnd Tyranney / vnter der Banck gesteckt / vnd nun durch Gottes gnade / von dem heiligen Luthero / widder herfür gebracht / bleiben. Vnd sey trotz geboten euch Papisten allen / vnd ewrem Gott dem Teufel dazu / das jhr mit warheit saget / das wir nicht solten das rechte Euangelium vnd wort Gottes haben / das in der gantzen Welt gepredigt / vnd Christus seinen

Apo-

Aposteln zu Predigen befolhen / vnd sie vns in jhren Schrifften gelassen haben. Mich wundert auch der vnuerschampten Papistischen lügen / das dieser abtrünniger Bube / M. Franck sagen darff / das sie / die Papisten allewege gelehret / vnd Sacrament außgetheilet haben / vnd noch vnuerendert also halten / wie die Apostel vnd erste Kirche / gelehret vnd gehalten hat / so sie doch jhrer abtrünnigkeit / vnd verfelschung Göttliches Worts / offentlich vberwiesen / vnd derhalben nicht warhafftige Successores der Aposteln sein / Sondern haben langest gehandelt / vnd handelen noch / widder Gottes *Instruction* vnd jhr befolhen Ampt / Wie Caiphas hie selbs von jnen weissaget / weil er diß Jar Catholischer Priester / vnd Münchischer Hoffprediger ist.

Ferner wirdt der Keüsche Gottes Priester vngedüldig / vber die Schwermer / wie er sie nennet / das sie dürffen klagen / Man legge jhnen in der Bischoff-

schofflichen Apostolischen / das ist auff
seine sprache / Bepstischen ordination
vntregliche pürden auff / das sie müssen
Keüscheit geloben. Das ist gar ein gü-
tiges anmuten / sie wollen die Christen
nach all jhrem mudewillen beschweren /
vnd dar soll niemants vber klagen oder
darumb seüfftzen. Er zeigt aber redliche
vrsachen an: den es hat ein jeder stande
sein Gesetz / Condition vnd beschwerd /
als der Oberkeit vnd Ehestant ꝛc. So
muß auch der Priesterstandt seine be-
schwerd vnd gesetze haben / Vnd das
soll sein (dieweil ergent sonst keine be-
schwerungen im Predigampt sein / als
sorge mühe arbeidt / vndanck / verach-
tung / verfolgung / vnd andere entzelich
mehr) das gelübd der Sodomitischen
Keüscheit. Aber es ist ein grosser vn-
terscheidt / vnter den gesetzen condition
vnd beschwerungen / die dem Ampt
vnd stande von Gott / verordnet vol-
gen / vnd von wegen Göttliches be-
tuffes müssen getragen werden / dar

kan ein Christen sich mit gedult in schicken / vnd auff Gottes verheißne hülff vnd gnaden sich tröstẽ. Vnd vnter denen so die Menschen mit jhren satzungen einem Ampt oder stande machen vnd auffligen / welche doch Gott nicht verordnet oder darauf gelegt hat / vnd diß heist Gott versuchen / vnd sich mutwillig in gefahr geben. Nun hats ja Gott weder geboten noch verordnet / das ein Priester oder Kirchen Diener eben müsse ohne Ehe sein. Wo stehets geschrieben das zu der Apostel zeiten / die so da solten oder wolten *Presbyteri*, das ist / Bischoffe oder Prediger werden / sich hernachmals von jhren Ehefrawen trennen / oder Ehelicher pflicht enthalten musten / oder das gelübde der ewigen Keüscheit thun vnd halten solten? S. Paulus nennets Teüfels Lehre wen man einigem stant der Menschen verbeüt Ehelich zu werden / vnd spricht / es sey besser freien den brennen / oder brunst leiden. Ja S. Paulus will /

das

das ein Prediger oder Bischoff / solle sein einer Frawen Man / Hette ja eben so wol können sagen / Er sol vnd muß den ohne Ehe oder Widewer sein vnd bleiben / wen er wil Gotte im Kirchen Ampte dienen / wen er were so Heilig vnd Keüsch gewesen / als dieser geweiheter Priester / Firmer vnd Missetheter. Oder hette könt sagen / Ein Catholischer Priester soll ein *Concubinarius* sein / so kan er seinem Gott recht dienen. Stehet es aber einem jeglichen frey / das gelübd der Keüscheit zu thun oder nicht / Warumb muß es den den Priestern nicht auch frey stehen. Wir wollens von Gottes wegen frey behalten biß die Papisten aus Gottes Wort beweisen / das es vnrecht sey / vnd lassen mittler zeit / die Cacolysche Priester / das ist des Teüfels eigen Volck / Keüscheit geloben vnd halten / wie sie thun / Nemblich / als der Hundt die Fasten helt. Das der Franck sagt / von der Propheten vnnd Apostel Exempel /

das

das sie nicht haben Eheweiber gehabt/ oder haben darnach sich ihrer enthalten / vnd auff gudt Papistisch Keüsch gelebet / das beweiset der liebe Prester/ nicht ist genug das er es nur sagt / vnd ob ers gleich beweisete / so machts doch noch kein gesetze / vnd die Apostel oder Christus habens nicht befolhen oder geboten. Vnd was ists von nöten dieser vnfletigen Saw / von dieser Materien weiter zu antworten. Haben doch vnsere *Præceptores* vnd selige Vorfarn/ aus Gottes Wordt so bestendiglich / so klar/ so gründtlich dargethan/ was von gelübden vnd dem Ehelosen stande der Papisten / vnd von der Priester Ehe/ zu halten sey / das sich billich die Papisten schemen solten / solchs widderumb / so vnuerschembt / widder Gottes Wort herfür zubringen.

πξκsλρ.

Ich wolte aber auch gerne von dem Trotzer hören / oder sehen / das er vns einen zeigete / der in der ersten Kirchen/ vor oder nach der Priesterlichen Würde/

de / das gelübd der Keuscheit gethan / vnd so es jemandt gethan / trotz zeige mir einen Buchstaben in der Schrifft / das ers sey schüldig gewesen zu thun / oder noch zu thun schüldig sey / Vnd das auch jederman könne halten / dieweil sie das Wordt nicht alle fassen / Matth. 19. So mans aber nicht halten kan / wie die erfahrung zeüget / obs den nicht viel besser sey / ein vnmügelich / nerrisch vermessen / vnbillich / vnd abgedrungen Votum oder gelübd / zureissen vnd verbrechen / den in lastern vnd schanden offentlich vnd heimlich mit bösem gewissen leben. Trotz zeige an aus Gottes Wordt / das vnd warumb ein fromer Eheman nicht könne Priesterlich Ampt / wen er dazu beruffen ist / verrichten / Gotte dienen vnd gefallen / besser den ein vnfletiger *Concubinarius*. Trotz zeige ein Exempel das ein Apostel Christlicher Bischoff oder Prediger / nach dem er zum Ampt beruffen ist wurden / seine Ehe zurissen

seinen Ehegaten verlassen/oder mit jhr in stehender Ehe nicht gelebt / sondern Eheliche pflicht versaget: vnd sey von fromen Christen gebilliget wurden.

Das ist aber gar ein höfflich Argumente / Man findet viel Ehebrecher im Ehestande/vnd darff darumb gleich wol den Ehestandt nicht verwerffen. Also sol man auch das Votum nicht zu nichte machen / obs gleich viel *Concubinarios* gibt / das laut gar wol auff gudt Magister Franckisch. Wir wissen das Gott den Heiligen Ehestandt gestiffet vnd verordnet hat / auff das Ehebruch vnd Hurerey vormidden werde / vnd nicht einem jeden frey sey sich zuuerunreinigen wie er wil: Sondern Gott wil vnd hat geboten / das jederman der sonsten die gaben nicht hat Keüsch zu leben / er sey Priester oder Laie/ in dem heiligen vnd von Gott gesegneten stande / Keüsch vnd züchtig leben solle. Dagegen aber / weil das gelübd von Gotte keinem aufferlegt / vnd viel *Concubinarios*

cubinarios gibt / das ist / vnleidliche laster vnd schande / oder Sodomitische vnd stumme Sünde / oder ja ewige schentliche brunst machet / vnd verursachet / Mag vnd soll es billich auffgehaben / vnd abgeschaffet werden. Den es hele doch niemandt was er gelobet hat / vnd werden also alle sampt vnserm Herrn Gott / dem sie gehorsam in der Tauff gelobet / Mainaidig / auff das sie dem Bapst glauben halten. Doch hierüber soll niemandt klagen / oder M. Francke wirt jhn für einen Schwermer schelten. Vnd gehet freilich dem getrewen Wolffe / vnd Seelwörger / weinig zu hertzen / was andere Leüte für nodt in jhrem gewissen entfinden / Oder wirt jhm auch selber gar kein gewissen darüber machen / das er in Sünden vnd schanden lebt / oder wirts als eine teg-liche Sünde / mit dem sprengel vnd geweiheten Wasser leichtlich können abspülen.

Das aber die Predicanten bey den Bepstischen Bischoffen / das alte Eu-

angelium zu Predigen verbunden wer-
den / vnd eben das Wort Gottes vnd
Euangelium das von den Aposteln
durch die ordentliche *Succeßion* auff die
jtzige Bepstische Bischoffe bracht wur-
den. Eben die Meß zu lesen / eben die
Ceremonien zu halten / etc. Das leu-
get der Warwortige Priester so dapffer
daher / als wens also war were. Wir
wissens aber ja wol anders / Nemlich
das die Bepstische Bischoffe / der Apo-
stel ja vnsers Herrn Christi Wort /
vnd Ordnung lengest verlassen / vnd
Menschen gebott / vnd eigne andacht
dafur gepredigt / Newe Opffer Meß /
vnd abergleubige Ceremonien geheuf-
fet / dauon die Aposteln vnd rechte alte
Kirchen nichts wissen / Wen haben die
Apostel oder Rechtschaffene / alte Bi-
schoffe gesagt / *Accipe potestatem sacrifi-
candi pro viuis & mortuis, &c?* Noch wil
dieser Affenfenger vnd Geuckler / die
Leut vberreden / Es kome alles also
von den Aposteln her / was sie im Ba-
pstumb

pstumb lehren vnd halten. Item es halte vnser viele von dem Bapstumb nichts anders abe / den allein der Schleier / als wen man des im Bapstumb nicht konte bekomen / da man fur eine ehrliche Ehefrawen / mag zehen / oder so viel man wil *Concubinen*, vnd schendeliche Huren haben. Vnd achtet also der einfeltige Tückesche Priester / vnd andechtige Schalck dafur / das es alles vnbekandt oder gar vergessen sey / was man dem heiligen Bapstumb / mit gutem grunde vñ warheit vor schult gibt / Nemlich das es Gottes Wordt / vnd warheit liggen lesset / in gleißnerey Lügen redet / Gottes Wort verfelschet / vnsers Herrn Christi Sacrament verendert / mit abergleübigen Ceremonien beschmeisset / vnd newe Sacrament ohn Gottes Wort ertichtet / den glauben verlöschet / vnd verleügnet / alle wege zweiffeln heist an Gottes gnaden / Den grewel der verwüstung an heiliger stete gesetzt / vertrawen auff eigne werck /

Ablas / Fegefewer / sampt anruffung vnd furbitt der Heiligen / vnd allerley Abgötterey geleret/ gestifftet/ vnd noch verteidiget / mit Tyrannischer verfolgung vnschüldiger Leüt / vnd des dinges viel mehr / wie offentlich am Tage ist.

Es thut aber der gütige Concubinische / vnd Catholische Priester vns den paur lauter Laischen Predicanten / die gnad vnd gunst / das wir mügen mit gutem gewissen vnsere Ehefrawen behalten / so wir vns nur der verfürischen Lehr / vnd Priesterlichen Ampts wolten abethun. Aber wir sagen euch *Grandmercedes* vnd *Deo gratias Domine Concubinarie*, Wir wollens nicht thun / den wir sint vns keiner verfürischen Lehr bewust / so wissen wir auch von dem Ampt / so vns von Gott vnd der Christlichen Kirchen aufferlegt / nicht abzutretten / vnd wollen gleichwol vnsere Ehe mit gutem gewissen fur Gott besitzen / Wie gefelt euch das?

Er wil vns auch schier nachgeben/ das die Kirche soll macht haben / Prediger auff zustellen/ den warumb sol sie es nicht haben? Aber es sint noch bey jhm zween grosse mengel daran. Erstlich das wir nicht sein sollen die Kirche Christi / vnd das darff der Herr Magister nicht beweisen / Nur allein also Caluinus helt nichts von den Lutherischen / darumb sint sie nicht die Kirche Christi. Wolan so das gilt so sint die Papisten auch nicht die kirche/ den Caluinus helt nichts von jhnen / vnd zwar wir auch nicht. Ja die Papisten sint selbs die da sagen/ Sihe hie ist Christus in der Monstrantz/ in dem Sacrament Heüßlein / Sihe hie in diesen orden/ sihe da in jenem stifft / Sihe er ist in der wüsten/ da mustu jhnen mit wallfarten suchen. Derhalben halten wir Lutherischen/ das die Bepstische Römische Kirche nicht sey Gottes Kirche / sondern des Teüfels Synagoge/ vnd rote Hur von Babylon / das ist bereidt von den

vnsern/ aus Gottes Wort so grüntlich dargethan/das kein Papist/ ja der Ertzlügener der Teüffel selbs/ mit keinem schein der warheit verleügnen kan. Zum andern es soll keine nodt vorhanden sein/ das ein Laye oder Apostata der es keine gewaldt noch befehl hat/ das Kirchenampt/ einem Kirchendiener befelhe/ weil noch die ordinierten Bischoffe verhanden vnd zu finden Ach lieber Herr Domine/ Es ist freilich grosse nodt verhanden/ das die ware Kirche vnsers Herrn Jesu Christi jhr selbest eigne Diener zum Kirchenampte/ von Gottes wegen beruffe vnd bestelle/ dieweil sie die von ewren Bischoffen/ nicht haben noch annehmen kan/ Denn ewre Bischoffe sint nicht rechte Bischoffe/ sondern schendtliche Apostate/ abtrunnig von der Apostel Lehr/ Ceremonien/ leben vnd wercken/ vnd nicht alleine aus Bischoffen/ weltliche Herrn/ das jhnen noch zu gönnen were/ sondern Wolffe/ Feinde/

vnd

vnd verfolger des Euvngelij / vnd der Kirchen Christi geworden / vnd derhalben keine gewalde noch befehl haben / andern das Kirchenampt zu befelhen. Zum andern / So wollen sie auch keinen ordiniern / der reiner gesunder Lehr ist / er habe den dieselbige erst verdampt vnd verschworen. Zum dritten / Sie ordiniern jhre Pfaffen nicht / Gottes Wordt zu Predigen / vnd die Sacrament / so Christus eingesetzt / vnd wie er sie verordnet / nach seiner einsetzung zu reichen: Sondern Messe zu halten / das ist Christum zu Creützigen / opffern solt ich sagen für die Lebendigen / vnd meistlich für die Todten / etc. Zum vierten / Müssen sie sich verpflichten bey den Papistischen Lügen zu bleiben / vnd des Bapstes / das ist des Teufels Reich / zu erhalten vnd befurdern. Zum fünfften / Gebrauchen sie in jhrer ordination / das verfluchte Consecrierte Oel vnd Cresam / Weihe vnd Schur / deren Gott keines gestifftet oder befol-

hen. Vnd dieweil sie dadurch / als ein sonderlich Geistlich Volck / sollen abgetheilet vnd gescheiden sein / ists auch abergleubisch / vnd Gottloß. Derhalben mag der Türck / Moschobiter / Papisten / oder der Teüfel selbß / solche jhre gemachete Priester von jhnen annemen / Christi Schefflein müssen sie vermeiden.

Es können aber gleichwol die vngeweihete Predicanten / mit keinem wunderwerck bestetigen / das das fleisch vnd Blut Christi in jhrem Sacrament warhafftig sey. Das wil einst arg werden / doch halte ich / Es sey auch nicht hart von nöten / den wir haben vnsers Herrn Christi Worde vnd einsetzung / Wem nun das Worde / vnd einsetzung Christi nicht gnugsam ist / welchs durch Christum selbs / vnd seine Apostel / mit wunderwercken gnugsam ist bestetiget / der wirt auch den wunderwercken die man jtzt thun muchte nicht gleuben. Aber diese Ebrecherische art sucht wunderzeichen / ꝛc.

Bey

Bey vns Catholischen spricht der Münchische Hoffprediger / findt viel trefflicher Exempel / die da bezeugen / das offtermals Blut aus der Consecrierten Hostia geflossen / oder die gestalt des Brodts in Fleisch sichtbarlich verendert worden. Wer kondte das erdencken wens nicht so were? Lucas aber hat nicht viel dauon geschrieben. Oder wer machet vns gewiß / das es nicht lügenhafftige zeichen sein / frthumb vnd Abgötterey / so die Papisten mit jhrer Consecrierten Hostia getrieben zubestetigen. Weil der Herr Christus zuuor gesagt / das die falsche Papisten / werden solche zeichen thun / das auch die Außerwelten / wens müglich were / muchten in frthumb verfüret werden. Vnd S. Paulus sagt / des Antichrists zukumpfft werde geschehen nach der wirckung des Sathans / mit allerley Lügenhafftigen krefften vnd zeichen / vnd wunder / vnd mit allerley verfürung / zur vngerechtigkeit / vnter denen so verloren

wer-

werden/ 2. Thessa. 2. So ist auch noch groß zweiffel vnd sorge / ob auch bey euch Papisten in ewer Geückelmeß/das rechte Sacrament gefunden werde/ dieweil jhr darinnen alle Christi Ordnung verkeret / dazu wissentlich / mit vorsatz vnd mudewillen / vnangesehen Gottes Wort / vnd der alten allgemeinen Christlichen Kirchen gebrauch/ den Laien nur eine gestalt / nemlich des Brodes reichet / vnd des Kelchs beraubet / Wer kan das fur ein recht Sacrament halten/ da die *substantialia* des Sacraments von Christo verordnet/ nicht gereichet werden? Jhr habt so lange *Transsubstantiert*, *conficijert*, getirmet / das jhr die substantz des Sacraments vnter handen verloren habt. Hie antwortet nun jhr elenden Papisten / vnd machet ewre Zuhörer / ja erstlich euch selbß gewiß / das jhr einig Sacrament auff ewrem Altar in ewrer Opffermeß behaltet / dieweil jhr mit ewrem wandlen vnd consecriern / nicht ein Sacra-

ment/

mene / sondern ein Opffer zu richten Gotte zu geben / für ewre vnd des volckes Sünde / vnd für aller Christen Selen. Wil aber mein Catholischer Priester / vnd Münchischer Hoffprediger M. Francke solches leugnen / so jage er den *Canem* aus der Meß.

Ja bey den Cacolyschen / wirt gleichwol der ordentliche beruff / vnd *Succeßion* der Bischoff / von Christo selbs / biß auff die jtzigen Papisten befunden. Das ist die alte Geige / vnd loret also allzeit auff einer Seiten. Aber warlich eine Ehrliche Rhümliche *Succeßion* von eitel fromen Leuten / haben die fromen Papisten / vnd ist keiner in der Linien / der jemals Wasser getrübet / oder ein Ey zutretten habe / Allein das das mehrer theil / von jaren zu jaren von jhren vralten recht gleubigen Vorfarn / glauben / Lehr / vnd Gottes Worte so rein abgekomen / das sie nichts dauon behalten / vnd dagegen / Menschen Gebott / Ceremonien / eigen fünde vnd andacht /

andacht / dauon die alte Kirche / vnd sonderlich die Apostel nichts gewust / sampt allerley Abgötterey also geheüfet / das sie nun nur Hülsen vnd Schalen behalten / aber den Kern verloren haben. Gehen vnter des in der Laruen / füren den Titel der Kirchen / doch mit newen namen getaufft / Geistliche Prelaten / Catholische Priester / Clericken / heilige Ordenleüte / etc. vnd sint doch erger / den zu Heiden / ja des Teüffels Synagoge wurden. Darumb hüte sich beide Roß vnd Man (den den Rossen ist auch daran gelegen) Ja es hüten sich alle frome Christen / fur den Succedierenden falschen Propheten / vnd reissenden Wolfen / Magister Francken vnd seins gleichen. So aber die *Succession* gnug ist zubeweisen / das man ein rechter Priester / vnd gefolmechtiger Diener der Kirchen ist / was kan den M. Franck / Doctorem Lutherum zeihen / dieweil er ja auch auff gude Papistisch / vom Bischoff zu Brandenburg /

burg / geweihet / gesalbet / beschoren / vnd von der Vniuersitet zu Wittemberg / welche auch jhre Priuilegia vnd Authoritet / vom Bapst selber hat / *Promouiert* vnd zum Doctor gemachet. Ja spricht Franck / Luther ist nicht vom Bischoff beruffen / vnd in die Eidespflicht genomen / das er solte eine zutrennung der Christlichen Kirchen anrichten / Sondern das er eindrechtig Predigen solt vnd die Sacrament außspenden / wie die gantze algemeine Christenheit (das ist auff alt Frenckisch / die abtrunnige Römische Kirche) glaubt / bekent / vñ gehalten hat / das ist freilich wol wahr / gleich wie auch M. Franke / nicht ist zu Wittemberg *Promouiert* vnd in die Eides pflicht genomen / das er solle ein abtrunniger Mameluck von der warheit werden / sondern bey der Augßburgischen Confession bleiben. Aber es ist dennoch auch wol zu gleuben das wedder der gute Bischoff von Brandenburg / noch Lutherus selber zu

der

der zeit anders gewust / den das das Bapstumb / sampt seiner Lehr vnd glauben / recht were. Darumb ist er auch vom Bischoff darauff geweihet / da er aber her nachmals aus Gottes Wordt anders befunden / ist er schüldig gewesen / bey verlust seiner Seelen seligkeit / die Lügen varen zu lassen / vnd der erkanten warheit zu folgen / Er wolte den ergents / wie M. Franck / ein mudewilliger Gotteslesterer sein vnd bleiben / vnd in den heiligen Geist sündigen. Hat er nun widder seins Bischoffs *Instruction* gehandlet / so hat er aber nicht widder Gottes *Instruction* gehandlet / vnd ist freilich eine ehrliche vnd selige Apostaseie / wa nicht fur den Papisten / doch für Gott seinen heiligen Engeln / vnd allen fromen Christen dem Teüfel Maineidig werden / auff das man Gotte glauben halte. Aber das ist eine schendliche schedliche Apostasei / vnd Maineid / von der rechten reinen vralten Apostolischen Lehr / vnd

vnd erkanter warheit abereiten / vnd in Lehr / Ceremonien vnd Leben / vmbs Bauchs willen / zu eitel Heiden werden / wie M. Franck sampt allen seinen Cacolyschen Priestern vnd Mißhelfern / den Herrn der sie erkaufft hat / verleugnet / den Weg der warheit verlestert / vnd durch Geitz mit erdichten Worten an den Leuten hantieret / von welchen das vrtheil vor langes her / nicht seumig ist / vnd jhr verdamnuß schlefft nicht / 2. Pet. 2.

Also haben vnd sehen wir nun lieben Christen kurtz vnd gründlich / wie keiner ohn beruff leren / Predigen / vnd die Sacrament außtheilen soll. Welche aber aus vnsers Herrn Jesu Christi Wort / befehl vnd Ordnung / ausschreiten vnd abtretten / ob sie gleich jre *Succession*, nicht allein von Christo vnd den Aposteln / sondern auch von Mathusalem vnd Adam / oder wie der Sathan / von den heiligen Engeln her beweisen konten / das dieselben falsche

Propheten vnd Betrieger sein / dafur wir vns billich hüten vnd wol fürsehen sollen / wollen wir anders vnbetrogen / vnd vnuerfüret sein / dafur vns Gott ja gnediglich vnd Veterlich bewaren vnd erhalten wolle / vmb seines lieben Sohns vnsers Erlösers Jesu Christi willen / Amen.

Damit aber jederman wisse / wer es sunsten aus seinem schreiben nicht verstunde / das M. Franck / ein rechter Papistischer Catholischer Priester / das ist / von vnsern Herrn Jesu Christo / abtrunnig wurden sey / vnd das Malzeichen des Thiers / der Babilonischen Huren / Weihe Saltz vnd Schmaltz / Bisam vnd Criesam / an die Stern vnd auff die hande entpfangen habe / so erzelet er ein lang Register / der Bepste vnd Bepstlichen Bischoffe / Welcher *Succeßion* er auch succediert habe. Vnd eben auff die weise kan ein jeglicher Catholischer Priester / seine ordentliche vocation

cation beweisen. Hirauff müssen wir auch wiederumb diese erinnerung thun aus der warhafftigen erzelung: Wie Caspar Franck/ *Ortrandus*, *&c.* durch Apostolische vnd Bischoffliche gewalt/ ordentlicher weise zum Priesterlichen standt komen/ vnd seinen beruff oder Vocation/ von Christo dem Herrn selbst biß auff sich durch die ordentliche *Succession* beweisen könne/ befindet sichs eigentlich das die Papisten ihrer *Succession* fast so gewiß sein/ als die itzige Jüden/ vnd Marcolphus selber ihrer genealogia vnd geburts Register. Den fluchs im anfange stost sichs/ vnd obs gleich geglübt oder nach geben wurde/ das Petrus je gen Rom gekomen/ vnd daselbst gecreütziget were/ so sein doch die *Scribenten* vber seinen aller ersten *Successorn* gahr vneins/ als vber dem Lino/ Cleto vnd Anacleto. Linus soll der erste Bapst nach S. Petro gewesen sein/ aber andere sagen es sein wedder

Linus noch Cletus / noch Anacletus / Bepste gewesen / sondern S. Petri mitgehülffen vnd Vicarien / Clemens aber sey der erste Bapst nehest S. Petro. So sein sie auch noch vngewiß / ob Cletus vnd Anacletus ein Man oder zween sein / vnd ob Anacletus vor oder nach Clemente gewesen. Hieraus mag man sehen vnd greiffen / das das liebe heilige Bapstumb / auff zu male schwachen vnd vngewissen Füssen stehe / Darnach ist meim Herrn dem Maulfrancken / *Eleutherus*, der vierzehend Bapst / vnd *Victor* der fünfftzehend / vnd gleichwol ist *Zepherinus* auch der *14*. vnd *Calixtus* der *15*. vnd den so fortan / Nicht das der Drücker solchs habe versehen vnd die zalen versatzt / sondern man findts an andern örtern auch also das *Zephyrinus* der *14*. sey / vnd den so fort. Damit nun dieser vngleicher vnd vngewisser *Successorius* widder in der zal zu rechte kome / vnd mit den andern widder vergliechen werde /

flickel

flicker er hernacher zween andere hinein / welche bey andern *Scribenten* nicht funden werden / Als zwischen *Seuerino*, der nach M. Franck rechenschafft der 71. ist / vnd zwischen *Iohanne* 4. setzet er *Bonifacium* 6. vnd nach dem *Sergio*, seinem 85. setzt er *Leonem* 3. als seinen 86. der doch nye Bapst ist wurden / dieweil es die wirdige Priesterschafft / mit dem keüschen Ebrecher *Sergio* hielt / vnd also ist dennoch gleichwol die zal ergentzet. Aber der rechte *Leo* 3. wirt von andern *Scribenten*, erst nach *Hadriano* gesetzet / also gar gewiß vnd einig sint sie ihrer *Succeßion*. Wen man aber nun weiter der ordnung volget nach *Leone* dem vierten kompt man auch endtlich an Bapst Jutten / *Iohannam octauam*, welche in der *Proceßion* einen Jungen Bapst oder Cardinal gebar. Da wirt in der ordentlichen *Succeßion* ein weidlicher Riß werden: vnd ein groß *dubium* vnd disputation fürfallen / ob auch die nachkomen in der *Succeßion* ordentlich vnd

rechtmessig sein geblieben / vnd die vom Bapst Julien geordinierte Cardinalen / Bischoffe / Mißpriester / ꝛc. rechtschaffen sein / vnd was mehr vngereimtes dinges hieraus volgen muchte / doch dar vber mügen sie sich vertragen. Was wil vns aber Mag: Francke vnd seine Gesellen hie zu sagen / Dieweil offtmals auff eine zeit zween oder drey Bepste zu gleich gewesen / so muß ja die Kirche zu der zeit gar Monstrosa / vnd mißgestalt mit zween oder dreien Kopffen gewesen sein / oder welcher Kopff war der rechte? vnd weil ein jeder Bapst nicht allein in Teutschem Lande / sondern in andern mehr Nationen vnd Königreichen Bischoffe / obtrudieret vnd confirmiere / Ja wol in einem Stiffte / vnd zu einer zeit wie im Stiffte Verden geschehen / zween Bischoff gesatzt vnd bestetiget. Welcher Bapst vnd Bischoff / ist damals in *ordinaria Succeßione* gewesen? Oder welcher Oelgötze / hat damals seine Quackſal-

berey

berei am rechtemessigsten außtheilen kön-
nen? Item in einem Concilio sein drey
Bepste zu gleich gewesen vnd abgesetzt/
vnd sint gleichwol die von jhnen geor-
dinierte Bischoffe vnd Pfaffen/ in jren
Stifften vnd Emptern geblieben. Von
weme mügen den die jhre *Succeßiones or-*
dinarias gehabt haben? Deßgleichen da
Bapst *Stephanus* der sechste/ vom Bapst
Formoso zum Bischoff geweihet/ hernas-
cher Bapst ware/ vnd seinen *Prædeceſſo-*
rem vnd Vorfarn/ *Formoſum* widder
auff grub/ zog jhm den Bepstlichen ha-
bit vnd rustung auß/ hieb jhm zween
Finger ab/ vnd warff sie in die Tiber/
vnd lesset jhn als einen Laien widder be-
graben/ vnd machte alle seine statuta
vnd gescheffte Kraffiloß vnd nichtig/
gleich wie auch hernach Bapst *Romanus*
widderumb/ des Bapsts *Stephani* seines
Vorfarn gescheffte *caßiert* vnd nichtig
machet/ vñ so fortan andere hernacher
sich vnternander abgesetzet vñ verdam-
met. Da ist freilich die starcke hochge-
rümbte *Succeßion* gar seinerlich zurissen.

Darumb halten wir mit guten fugen/ vnd von rechtes wegen/ es sey ein Bub so gudt vnd so frumb als der ander/ vnd sie mügen jhre ehrliche *Succeßion* für sich behalten. Vnd ist genug zu wissen / das freilich an der ordinaria Succession / nichts gelegen sey/ vnd nichts zum sachen thu / wie from / wie heilig/ wie groß vnd hohe / der *Anteceſſor* oder *Ordinator* sey / wens gleich Christus selber were / Wen der geordinierte nicht bleibet in seiner Vorfarn Fußstapffen/ der reinen Lehr vnd heiligen Lebendes. Den die gnade vnd gaben der Lehr vnd Lebens sint nicht erbe / können leichtlich durch versäumbnuß / wen sie nicht fleissig erwecket vnd geübet werden/ abegehen / vnd durch mancherley vrsachen verlassen / vnd sich gar verlieren. Vnd wie die Successorn / vnd geordinierte / wol können böse Buben/ abtrunnige vnd Lesterer werden / als die Sohnen Eli: Vnd Judas vom Herrn Christo selbs/ so wol als Petrus beruffen/

beruffen / vnd sampt den andern Apo-
steln ordiniert / vnd ins Ampt gesetzt /
zum Diebe vnd Verreter wurden ist /
gleich wie auch Hannas vnd Caiphas /
vnd alle Bepstische Catholische Prie-
ster / besonder M. Casparus Franck.
Also können auch wol / etliche so von
vntüchtigen Personen Ketzeren vnd
Papisten / beruffen / bestelt / vnd ordi-
niert sein / gudt vnd fromb / nütze vnd
heilsame Diener der Kirchen werden /
denn es sint Gottes gaben. Wie S.
Paulus von den hohen Priestern be-
stalt vnd gefollmechtiget / die Christen
zuuerstören / ein Apostel Christi / vnd
Johannes Huß / Doctor Luther / vnd
andere / von den Bepstischen Bischof-
fen / ordiniert vnd zu der Abgöttischen
Meß geweihet / rechte Lehrer der war-
heit / durch Gottes beruff / vnd gnade
sein gewurden. Aber dar ists alles an
gelegen das einer recht ordentlich / von
der Christlichen Gemeine / oder denen
es an statt / vnd von wegen der Ge-

meine gebürt / nach schickung vnd im namen Gotts der der rechte Herr der Erndt ist vnd trewe Erbeiter in seine Erndte senden muß / beruffen werde gebürlicher Christlicher weise / nicht eingedrungen eingeschlichen / oder nach gunst vñ gaben eingeschoben ins Ampt kome / Vnd als den desselbigen nach Gottes Wordt / ordnung vnd befehl / mit allem trewen vnd fleiß recht warte / Nicht eine frembde Wolffsstimme / sondern die stimme des rechten guten Hirten / das ist vnsers Herrn Christi Wordt füre / die das nicht also halten vnd thun / die sint Diebe vnd Mörder / sie sein geordiniere / gesalbet / geschmieret / vnd gesandt von wem sie wollen. Daher zu den Papistischen Pfaffen / Bischoffen vnd Bepsten selbs / recht vnd wol kan gesagt werden. Jr Herrn gebt Rechenschafft von ewer ankunfft / Wie seit jhr zu ewer herrligkeit vnnd stande komen? Seit jhr auch ergens

durch

durch Simonei (Den Petrus in seiner andern Episteln ist euch nicht gudt / ist wbel mit euch zufrieden / an den Simon müget ihr euch dieweile halten) oder durch gunst / gifft vnd gaben / behende Practiken / schmeichelei / heüchelei / schendtliche *obsequia* vnd Dienste / list / verreterei / Mordt / Apostaseie / vnd ander Bubenstück daran gekomen? Ist auch semandts mehr vnter euch / *Qui intrauerit vt vulpes, regnauerit vt Leo, mortuus sit vt canis?* Gebt Rechenschafft / Wie habt ihr ewres Ampts gewartet? Wie habt ihr ewre oder Christi Schefflin geweidet / etc.

So weinig nun die Ketzer helffen mag / das sie sein in der rechtgleübenden Bischoffe stete gesetzt vnd freilich auch wol erst von rechten fromen Bischoffen ordiniert sein gewesen / dieweil sie aus der Ban geschritten / das befolhen Wordt vnd Ampt gefelschet vñ mißbrauchet haben / so weinig mag es auch die Papisten helffen / das sie

die

die *Succeßion* rümen / dieweil sie wedder Gottes Wort noch ein einig Christlich Kirchen Ampt mehr haben. Ja es gehet die verkereten Leüt die verstockten vnd mudewilligen Papisten gar nichts an / das die Kirche weil sie aus Gott ist bleiben wirt / das Christus fur Petrum gebeten / das sein glaub nicht auff höre. Item das Christus bey seiner Heiligen Christlichen Kirchen bleiben wil biß ans ende der Welt. Den solche schöne tröstliche verheissung / alleine die rechte Christliche versamblung / vnd jhre verordnete Seelsorger antreffen / vnd nicht die Papisten / Gottes Feinde / welcher der Herr Christus ein ende machen wirt mit der klarheit seiner zukunfft / Wie auch der Türcken / welche gerade wie die Papisten / auch in jhrer ordentlichen *Succeßion* mit frieden / grossem Sieg vnd glück / widder die Heiligen Gottes bleiben / vnd zum ewigen Gericht behalten vnd gespared werden.

Wen

Wen aber die Heiligen Veter wider die Ketzer die ordentliche *Succeßion* allegiern / Jsts jhnen freilich nicht darumb zu thun/ von wem sie ordiniert gesaltzen vnd geschmaltzen sein/ oder auch nicht wer vnd in wes Cathedra einer sey gesessen / Sondern das sie in der Apostel Lehr vnd ordnung geblieben/ vnd die Beylage des vngefelschetten Worts Gottes trewlich bewaret / vnd den Nachkümligen vberantwortet haben. Also beruffen wir vns auch auff die Aposteln/ alte Kirchen vnd jhre Lerer / so lange sie auff der rechten Ban blieben sein / in deren Fußstapffen wir auch getretten / Des können wir vns viel warhafftiger berümen / den die abtrunnigen/ verstockten vñ vnuerschemte Papisten / Welche wir billich sampt allen andern / so von der reinen Lehr der Apostel abgewichen / vnd von den rechtgleübenden Christen / durch sonderliche ereichte Geistligkeit vnd Priesterschafft / abgesondert / verdechtig sa

ver-

verdamlich halten / den wer nicht mit Christo samlet der zustrewet / vnd wer nicht mit jhm ist / der ist widder jhn. Nun mügen die Papisten jhr grosse glück / jhren langwirigen bestandt / jhre in allerley Abgötterey / einigkeit / jhre *Succeßion*, Saltz vnd Schmaltz / Weihe vnd Schur / Jhr sichtlich Heübt / vnd *execrandam Hierarchiam* , jhre Jüdische vnd Heidnische Priesterschafft preysen vnd rümen so lange vnd so viel sie können / jhr gewissen wirts jhnen wol sagen / vnd Gottes Gerichte welchs nicht seümet / wirts bald kundt machen vnd scheiden. Vnser Herr vnd Heilandt Jesus Christus vnser Kirchen vnd vnser einiges Heübt / vnd einiger Hohepriester / wolte vns bey seinem Wordt gnediglich erhalten / Des Bapstes Mordt vnd Lügen / weren vnd stewren / seine arme Christenheit beschirmen / vns in einigkeit des glaubens erhalten / vnd aus dem Todt ins ewige Leben füren / AMEN.

Dem

Dem Hoch=

wirdigen in Gott/ Fürsten vnd Herrn/ Herrn Eberharten/ Bischoff zu Lübeck/ Administrator zu Verden/ Herrn vom Hauß/ vnd Abte zu S. Michael in Lüneburg/ meinem gnedigen Herrn.

Gnade/ friede vnd seligkeit von Gott/ durch Jesum Christum.

HOchwirdiger Fürst/ Gnediger Herr/ auff E. F. G. gnediges befelhen/ habe ich das vbergesandte Buch/ des geweiheten Catholischen Priesters M. Caspar Francken/ von dem ordentlichen beruff der Priester

vnd

vnd Prediger durchgelesen/nach meinem geringen verstande / erwogen vnd mein bedencken vnd erklerung gar kurtz vnd einfeltig auffgezeichnet / vnd thu E. F. G. solche meine gedancken / hiemit vberschicken. Von dem handel aber mus ich schier bekennen/ das ich im ersten anblick/als mir das Buch zun handen kam mich schier all zu sehr verfehret hette/ da ich sahe / das er vns armen Lutherischen vñ paur lauter Laischen Predigern/ fluchs nach der Kelen greiff / vnd vns bald im anfang das gantze Handwerck leggen wolte. Als solten wir nicht ordentlich beruffen sein/ vnd derhalben nicht recht vnd macht haben / die heiligen Sacrament

cramente aus zutheilen / aus der vrsachen das wir von keinen Papistischen Bischoff / geweihet / gesaltzen vnd geschmaltzen sein. Hie hatte ich trawen grosse sorge / der Meister wurde solche starcke gründe vnd krefftige Argumente herfür bringen / das der gleichen noch nie von keinem Menschen gehöret weren. Vnd wer dieselbigen nun lesen oder hören wurde / muste von stund an auff dem fuß also bald sick verkeren / vñ fluchs ein gudt Catholisch Priester / vñ grosser Papist werden. Wie den der gute Herr Priester rhümet / das er als der aller geringst im Hauß des Herrn / wie er den ist / dazu ein vnwürdig / ja vnheilig Werckzeug / viel Hundert Men-

N schen /

schen / so in der grewlichen Finsternus steckten / vnd vnter dem schein des heiligen Euangelij verfüret waren / zu dem außerweleten Volck Gottes (so mans anders gleuben darff) durch reine Catholische Lehr vnd vnterweisung / auch seinem eignen Exempel (als er ein abtrunniger / von Christlichem glauben vnd Lehr / Mameluck vnd verdampter Papist ist wurden) widderumb gebracht hat. Als ich aber seine grüntliche dapffere vrsachen / vñ Argumente besahe / kriegte ich widderumb einen mudt / vnd gedachte / es musten gar schlechte / einfeltige / vnd in Gottes Wort / vnerfarne Leüte sein die sich solch gewesch des Herrn Catholici bewegen

wegen liessen / das sie von der erkanten warheit / vnd offenbaren Gottes worte zu den greifflichen Lügen / vnd grawsamen Abgötereien des Bapstums vñ Menschen satzungen abfallen selten. Vnd ob ich nun wol mich viel zu geringe / vnd als in solchen Schrifften vñ *certaminibus Ecclesiasticis* vngeübet / vntüchtig / dazu erkante / das ich dem Hochgelerten Herrn Magistro / auff sein scharffsinniges Buch solte antworten: vñ dazu (die warheit zu bekennen) mich schier bedüncken ließ / es were nicht hart von nöthen / dieweile doch die vnsern / solch Argument / aus Gottes wort / reich vnd grüntlich gehandelt hatten. Dennoch E. F. G. vnterthenig-

gen zugehorsamen/ habe ich meine einfeltige vnd doch Christliche gedancken aufs Papir gebracht. Vnd sihe als ich solchs also geschrieben / kümpt mir eben zur handt / Herrn Georgij Nigrini Predigers zu Giessen / gedrucktes Buch / darinne er bestendige antwort/vnd grüntliche widderlegung der jtzigen Clamanten/ vnd sonderlich dieses vnsers M. Caspar Francken / lesterung gethan / vnd fein außfürlich auff alle Punct/ notwendigen bericht gegeben. Derhalben ich auch diß mein kurtzes vnd gahr geringes Schrifftlein / lieber zurissen vnd wegk geworffen hette / den das ichs fur ander Leüt / vnd sonderlich für E. F. G. bringen solte.

Dies

Dieweil ichs aber je geschrieben hatte/ vnd E. F. G. befehl war/ hab ichs so gudt es wurden ist/ E. F. G. wollen zustellen/ vnd behandigen lassen. Was nun dieselbigen damit machen/ etwo in einen Winckel werffen/ oder für sich selbß behalten/ oder aber auch andere Leüte wollen sehen lassen/ Wil E. F. G. ich hiemit frey heimgestellet vnd vbergeben haben/ mit vnterthenigerbitte/ E. F. G. wollen jhr/ diesen meinen geringen dienst/ vnterthenigen gehorsamb/ vnd wolmeinigen willen/ gnediglich gefallen lassen. Der gnedige gütige Gott wolle E. F. G. bey erkanter warheit/ in rechter Christlicher Gottseligkeit/ für des Bapstes Lügen

vnd

vnd betrug gnediglich bewaren/ zu heilsamer befürderung Christlicher Kirchen vnd Schulen / zu glückseliger regierung Landt vnd Leüt / in frischer gesundtheit lange fristen / vnd endtlich das ewige Leben / aus gnaden schencken / Durch vnsern Hern vnd Heilandt Jesum Christum / der mit dem Vater vnd heiligen Geiste / ist warer Gott / gelobet in Ewigkeit Amen. Datum zu Leüneburg. 12. Junij / Anno 1578.

E. F. F. Untertheniger vnd allzeit williger

M. Frid. Dedekindus Neostadianus.

DE RESPONSIONE REVEREN. DI ET DOCTISS: VIRI, M. FRI. DERICI DEDEKINDI, AD Impium & Impudens scriptum Apostatæ Casp. Franci, de Successione Papistica.

IN gremio fidos, Ecclesia sancta, Ministros,
Quos agitat cœli flatibus Aura, fouet.
Hi sunt, qui diui seruant vestigia Petri,
Quem Christus, Verbo pascere, iussit oues.
Hi sunt, diuini quos vngit gratia Flatus,
Hi sunt, qui templis cœlica verba, docent.
Mandatum hoc Christi est, hinc manat tanta pote-
Soluere siue nefas, siue ligare polo. (stas,
Perfidus hunc gremium linquit, qui noscere Chri-
Cœpit, & hunc turpi deserit inde fuga. (stum
Maximus at Iudex trepidantem hunc ante tribunal,
Pellet, & ad Stygias præcipitabit aquas.
Quà leuis Ambitio capiet, lucriq; Cupido
Præmia, quæ Staphyli facta scelesta manent.
Heu quæ France tuum scelus, heu quæ poena mane-
Quicquid eras, totum perfidia illud erat. (bit,
Non hæc Franca fides: tutum tibi perfide credis,
Quam dederas Christo, fallere France fidem?
Perfidia extrema est: hunc tu Dedekinde refuta,
Persequere hoc crimen, quod potes, ore, stylo.
Laus agitur Christi: gremio ne subtrahere Christi
Te France, aut manet hinc, trans Styga, dura
(quies.

M. Henningus Cunradinus.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-460296-p0205-2

46 17/9

X2199853

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-460296-p0207-3

Von dem Or-
dentlichen beruff der Prie-
ster vnd Prediger.

Durch

M. Caspar Franck / Ca-
tholischen Priester vnd Hoffpredi-
ger zu München ꝛc.

Mit einem kurtzen gründt-
lichen vnd bestendigen gegenbericht/
M. Friderici Dedekindi Neostadiani, be-
ruffenen vnd ordentlich ein-
gesetzten Pastors zu S.
Michael in Leüne-
burg.

Gedruckt zu Hamburg/
durch Nicolaum Wegener.